

Statistische Information

Finanzstatistik 2019
Einwohnergemeinden

Vorwort

Die Jahresrechnungen 2019 der Solothurner Gemeinden schliessen grossmehrheitlich positiv ab: 88 von 109 Einwohnergemeinden erzielen einen Ertragsüberschuss. Über alle Gemeinden resultiert ein Ertragsüberschuss (nach Ergebnisverwendung) von 35.7 Mio. Franken. Im Vorjahr waren es 97 Gemeinden mit einem Resultat von 54.6 Mio. Franken. Der Ergebnisübertrag ins Eigenkapital stärkt den Bilanzüberschuss, welcher sich insgesamt auf rund 546.7 Mio. Franken per Ende 2019 beläuft. Die Bilanzen der Solothurner Gemeinden zeigen somit ein positives Bild. Nur eine Gemeinde weist einen Bilanzfehlbetrag aus. Der Eigenkapitalanteil liegt bei einer Bilanzsumme von über 2.2 Mrd. Franken bei 51%, das Eigenkapital hat gegenüber dem Vorjahr um rund 63 Mio. Franken zugenommen. Das durchschnittliche Nettovermögen der Gemeinden beläuft sich im Jahr 2019 auf 364 Franken pro Einwohner/in.

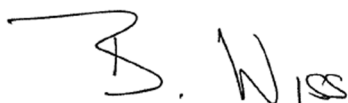
Die Nettoinvestitionen nehmen gegenüber Vorjahr um rund 17 Mio. Franken zu und betragen über 157.2 Mio. Franken im 2019. Pro Einwohner/in betragen die durchschnittlichen Nettoinvestitionen 568 Franken (Vorjahr: 510 Franken). Die Solothurner Gemeinden haben 2019 zwar netto mehr investiert, der Investitionsanteil ist jedoch in den letzten Jahren gesunken und beträgt 12.6%. Diese Kennzahl deutet auf eine eher moderate Investitionstätigkeit der Einwohnergemeinden hin.

Die Selbstfinanzierung von 133.8 Mio. Franken hat gegenüber dem Vorjahr um 40 Mio. Franken abgenommen, der Selbstfinanzierungsgrad liegt mit 85.2% im verantwortbaren Bereich der Verschuldung, zumal die Investitionen zum Vorjahr angestiegen sind. Im Vorjahr lag die Kennzahl bei 124.3%.

Erstmals wird ein Vergleich zu den Gemeinden in den anderen Kantonen angestellt. So zeigt sich, dass unsere Gemeinden im schweizweiten Vergleich bezüglich der geringsten Nettoverschuldung im vorderen Drittel liegen.

Solothurn, im Juli 2021

VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT



Brigit Wyss, Regierungsrätin

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	6
1.1.	Zielsetzung und Konzeption	6
1.1.1.	Publikation Finanzstatistik Einwohnergemeinden	6
1.1.2.	Daten über Web-Applikation GEFIN	6
1.1.3.	Arbeitstabellen	6
1.2.	Definitionen und Begriffe, Methodik	7
2.	Eckdaten zur Jahresrechnung 2019	8
3.	Erfolgsrechnung	9
3.1.	Entwicklung des Aufwands pro Gemeinde	9
3.2.	Entwicklung des Aufwands pro Einwohner/in	10
3.3.	Verteilung nach Funktionen	10
3.3.1.	Aufwand pro Einwohner/in	11
3.3.2.	Ertrag pro Einwohner/in	12
3.3.3.	Nettoaufwand pro Einwohner/in	13
3.4.	Verteilung nach Sachgruppen	14
3.4.1.	Erfolgsrechnung 2019 pro Einwohner/in	14
3.4.2.	Aufwand pro Einwohner/in	15
3.4.3.	Ertrag pro Einwohner/in	16
3.5.	Jahresergebnis und Ergebnisverwendung	18
3.5.1.	Anzahl Gemeinden mit Ertrags- und Aufwandüberschuss	18
3.5.2.	Ergebnisverwendung 2019 im Vergleich zum Vorjahr	18
4.	Investitionsrechnung	19
4.1.	Entwicklung der Investitionsausgaben (brutto) pro Einwohner/in	19
4.2.	Verteilung in der Funktionalen Gliederung	20
4.2.1.	Investitionsausgaben (brutto) pro Einwohner/in	20
4.2.2.	Investitionseinnahmen pro Einwohner/in	21
4.3.	Nettoinvestitionen	22
5.	Bilanz	23
5.1.	Bilanzwerte pro Einwohner/in	23
5.2.	Bilanzsituation 2019	24
6.	Finanzkennzahlen	25
6.1.	Nettoverschuldungsquotient	25
6.2.	Selbstfinanzierungsgrad	26
6.3.	Nettoschuld 1 pro Einwohner/in	27
6.4.	Kapitaldienstanteil	28
6.5.	Selbstfinanzierungsanteil	29
6.6.	Steuerfüsse natürliche Personen	30
6.7.	Steuerfüsse der juristischen Personen	31

7.	Die Gemeinden im schweizweiten Vergleich	32
7.1.	Nettoschuld I pro Einwohner	32
7.2.	Investitionsanteil	33
7.3.	Selbstfinanzierungsanteil	34
8.	Glossar	35
8.1.	Kastendiagramm (Whisker-Box-Plot).....	35
8.2.	Mittelwert (einfaches arithmetisches Mittel).....	36
8.3.	Mittelwert (gewogenes arithmetisches Mittel)	36
8.4.	Median	36
9.	Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	37

1. Einleitung

1.1. Zielsetzung und Konzeption

Mit statistischen Informationen im Bereich Gemeindefinanzen werden verschiedene Ziele verfolgt: Es gilt eine Übersicht der kommunalen Finanzen mit dieser Publikation bereitzustellen, die Finanzdaten und ihre Entwicklung auf Gemeindeebene vergleichbar darzustellen und diese Daten elektronisch und über Arbeitstabellen zur Verfügung zu stellen.

1.1.1. Publikation Finanzstatistik Einwohnergemeinden

Diese Publikation ermöglicht einen Gesamtüberblick über die Entwicklung der Gemeindefinanzen der solothurnischen Einwohnergemeinden (EG). Kernstück stellt die Kommentierung der Zahlen zur Jahresrechnung 2019 und ihrer Kennzahlen dar. Die Aufbereitung der Daten wird durch die Darstellung von Grafiken unterstützt.

1.1.2. Daten über Web-Applikation GEFIN

Die Gemeindefinanzstatistik (GEFIN)-Datenbank¹ bildet die Grundlage zur Erstellung dieser Publikation. Seit der Einführung der neuen Rechnungslegung (HRM2) bei den Einwohnergemeinden per 1. Januar 2016 werden die Finanzdaten über eine Webschnittstelle durch die Gemeinden selbst importiert. GEFIN bietet - als ergänzender Teil dieser Publikation – umfangreiche statistische Informationen auf Stufe Einzelgemeinde zu Bilanz, Erfolgs- und Investitionsrechnung sowie auch Finanzkennzahlen und Kartografien. Daten vor 2016 können auf GEFIN-HRM1 abgerufen werden <https://gefin-hrm1.so.ch>.

1.1.3. Arbeitstabellen

Um interessierten Kreisen Finanzdaten in einer möglichst flexibel bearbeitbaren Form zur Verfügung stellen zu können, werden Arbeitstabellen online mit den Gemeindewerten ab dem Jahr 2000 zur Verfügung gestellt: <https://www.so.ch/verwaltung/volkswirtschafts-departement/amt-fuer-gemeinden/gemeindefinanzen/statistik/finanzstatistik>.

¹ gefin.so.ch

1.2. Definitionen und Begriffe, Methodik

Bezüglich der Definitionen und Begrifflichkeiten des Rechnungslegungsmodells wie auch der Berechnungsweise der Finanzkennzahlen wird auf das Handbuch "Rechnungslegung und Finanzhaushalt der solothurnischen Gemeinden"², verwiesen. Hinsichtlich der Definitionen der Kennzahlen wird insbesondere auf Kapitel 16 "Finanzielle Steuerung" Bezug genommen.

Die Durchschnittswerte für die Finanzstatistik 2019 basieren auf einem **Bevölkerungsbestand von 276'469 Einwohnern** gemäss kantonaler Bevölkerungsstatistik 2019 respektive einen **Einwohnergemeindebestand von 109 Gemeinden** (Stand: 31.12.2019).

Der Mittelwert kann stark durch Extremwerte (Minimum und Maximum) beeinflusst werden. Daher ist es sinnvoll weitere Masse zu verwenden, um so die Gesamtsituation der Einwohnergemeinden im Kanton differenziert darstellen zu können. Zur Darstellung dieser Werte empfiehlt sich der Whisker-Box-Plot oder im deutschsprachigen Raum das Kastendiagramm³ genannt. Dieses ermöglicht ein differenzierteres Bild über die unterschiedlichen Verhältnisse bei den Einwohnergemeinden über den ganzen Kanton.

² [Handbuchordner \(HBO\) HRM2 - Amt für Gemeinden - Kanton Solothurn](#)

³ Ein **Glossar** zu den verwendeten Begrifflichkeiten findet sich in Kapitel 8.

2. Eckdaten zur Jahresrechnung 2019

Die Übersicht zu den Eckdaten der Jahresrechnung des Jahres 2019 zeigt die kumulierten Finanzdaten aller Einwohnergemeinden im Vergleich zum Vorjahr.

Eckdaten in Mio. Franken	2019	2018
Erfolgsrechnung		
Aufwand	1'516.7	1'490.6
Ertrag	1'552.4	1'545.2
Jahresergebnis vor Einlage in Bilanzüberschuss ⁴	35.7	54.6
Gemeindesteuern natürliche Personen ⁵	798.9	795.0
Gemeindesteuern juristische Personen ⁵	123.6	120.3
Sondersteuern ⁴ (Grundstückgewinnsteuer, Kapitalabfindung)	25.9	26.6
Investitionsrechnung		
Bruttoinvestition	182.7	168.6
Nettoinvestition	157.2	140.1
Bilanz		
Bestand Finanzvermögen	1'193.7	1'212.9
Bestand Verwaltungsvermögen	1'058.0	970.1
Fremdkapital	1'093.0	1'087.4
Eigenkapital	1'158.7	1'095.7
davon:		
- Bilanzüberschuss /-fehlbetrag ⁶	546.7	510.5
Finanzierung		
Selbstfinanzierung	133.8	173.8
Finanzierungsergebnis	-23.3	33.8

⁴ Ergebnis nach Vornahme zusätzlicher Abschreibungen, Bildung von Vorfinanzierungen und finanzpolitischer Reserve, u.ä. vgl. Ergebnisverwendung Kapitel 3.5.2

⁵ Ohne Abzug Forderungsverluste

⁶ Abweichungen zum Ertragsüberschuss sind durch aperiodische Ergebnisverbuchungen begründet (Saldobetrag)

3. Erfolgsrechnung

Mit der neuen Rechnungslegung ab 2016 haben sich Buchungspraktiken und auch teilweise die Methodik wie beispielsweise die Abschreibungspraxis geändert. Sie machen einen Vergleich zu den Vorjahren in mancher Hinsicht nicht weiter aussagekräftig. Aus diesem Grund beziehen sich die Kommentare auf die Entwicklung der letzten vier Jahre (siehe markiertes Rechteck).

3.1. Entwicklung des Aufwands pro Gemeinde

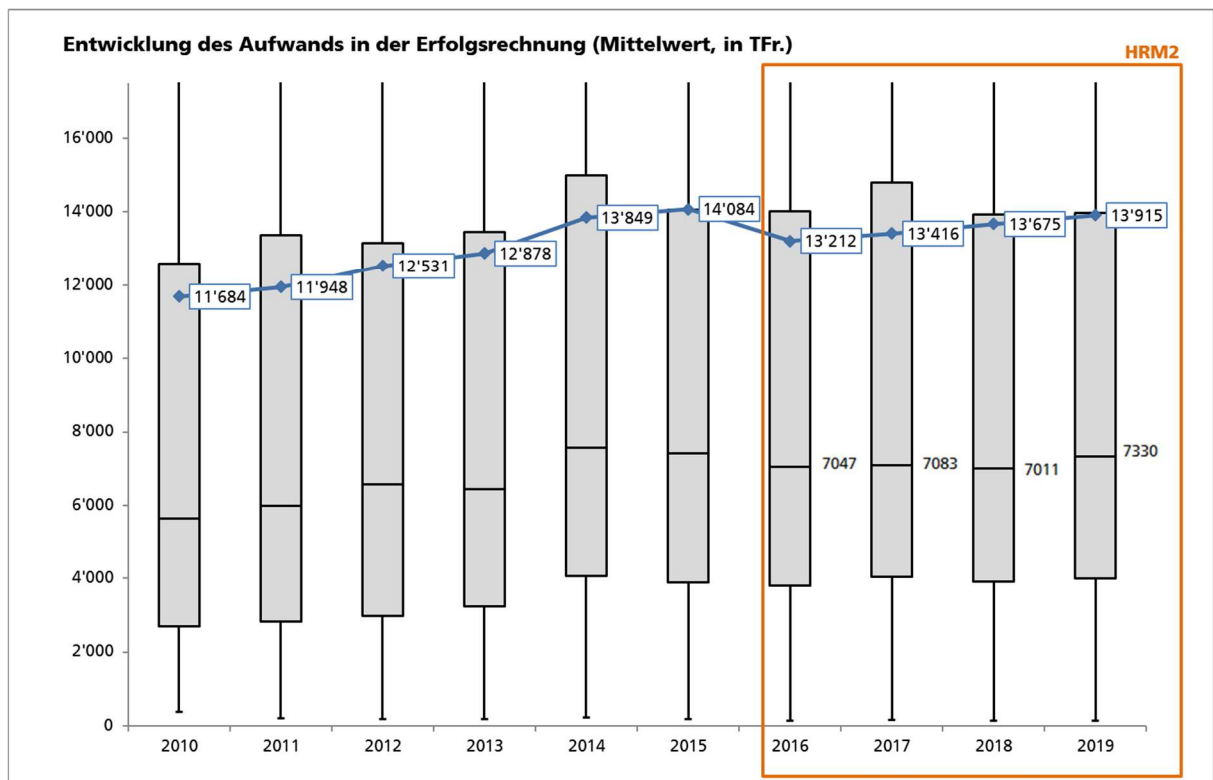


Abbildung 1: Entwicklung des Aufwands pro Gemeinde

In den Jahren 2016 bis 2019 stieg der durchschnittliche Aufwand pro Gemeinde von 13.2 Mio. Franken auf 13.9 Mio. Franken. Dies entspricht einer jährlichen Zunahme je Gemeinde von rund 200'000 Franken. Die Mittelwerte weisen einen grossen Abstand zu den Medianen aus. Dies zeigt den Einfluss der höchsten Werte⁷ auf die Mittelwerte, welche von den drei Städten (Grenchen, Solothurn und Olten) geprägt werden. Der Medianwert ist daher das geeignetere Durchschnittsmass bei der Beurteilung des durchschnittlichen Aufwands pro Gemeinde. Er beläuft sich im 2019 auf 7.3 Mio. Franken. Der Median ist im 2019 gegenüber dem Vorjahr um 319'000 Franken pro Gemeinde gestiegen.

⁷ Die Maximalwerte wurden auf Grund der Lesbarkeit ausgeblendet: Der Maximalwert liegt 2019 bei 133.5 Mio. Fr.

3.2. Entwicklung des Aufwands pro Einwohner/in

Die Einwohnerzahlen im Kanton Solothurn zeigen sich in den letzten Jahren konstant steigend. Per 31.12.2019 wird im Kanton eine Wohnbevölkerung von 276'469 gezählt (Vorjahr 274'789, +0.6%).

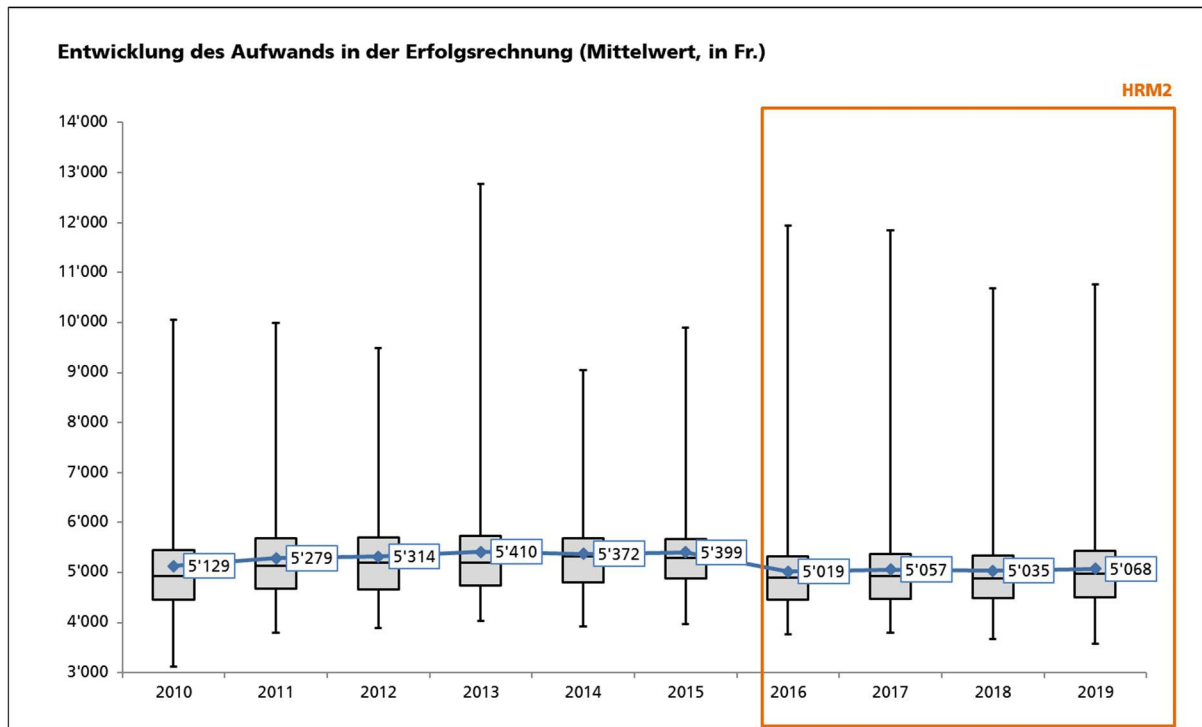


Abbildung 2: Entwicklung des Aufwands pro Einwohner/in

In den Jahren 2016 bis 2019 verharrte der durchschnittliche Aufwand pro Einwohner/in bei rund 5'000 Franken, mit kleinen Schwankungen. Der tiefste Wert erreicht 2019 rund 3'600 Franken pro Einwohner/in, der Höchste befindet sich bei 10'800 Franken. Dieser hohe Wert wird von einer Gemeinde ausgewiesen, welche zum zweithöchsten Wert einen Abstand von rund 3'200 Franken pro Einwohner/in hat. 58% der Gemeinden weisen einen Aufwand pro Einwohner/in unter dem 5'000 Franken aus.

3.3. Verteilung nach Funktionen

In den nachfolgenden Ansichten werden Aufwand und Ertrag aus der Erfolgsrechnung als Mittelwerte pro Einwohner/in in der Funktionalen Gliederung⁸ dargestellt.

⁸ Gemäss Kontenplan für solothurnische Gemeinden

3.3.1. Aufwand pro Einwohner/in

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Rechnungslegung	HRM1	HRM1	HRM1	HRM1	HRM1	HRM1	HRM2	HRM2	HRM2	HRM2
Allgemeine Verwaltung	663	676	670	668	650	687	670	679	653	663
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	169	174	173	165	154	164	145	147	149	142
Bildung	1'799	1'860	1'905	1'920	1'802	1'897	1'854	1'872	1'873	1'910
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	173	179	184	189	175	186	205	203	206	201
Gesundheit	88	90	89	81	78	85	144	141	145	158
Soziale Sicherheit	796	873	933	1'161	1'045	1'133	1'096	1'151	1'229	1'232
Verkehr	275	298	291	293	284	293	367	364	368	363
Umweltschutz und Raumordnung	472	488	496	481	440	496	496	491	499	476
Volkswirtschaft	75	70	58	53	51	33	35	34	36	44
Finanzen und Steuern	770	795	720	612	612	757	333	296	285	316
Total	5'280	5'503	5'519	5'623	5'291	5'731	5'345	5'378	5'443	5'505

Tabelle 1: Aufwand pro Einwohner/in, Funktionale Gliederung⁹

In der Vierjahresbetrachtung ist ersichtlich, dass die beiden grössten Aufwandpositionen in den Funktionen *Bildung* und *Soziale Sicherheit* weiter ansteigen. Die *Bildung* umfasst u.a. die Aufgaben im Bereich der obligatorischen Schule, Beiträge an Sonderschulen und an Berufsschulen. Die *Soziale Sicherheit* umfasst Themen wie IV, AHV, Ergänzungsleistungen, Prämienverbilligungen, Sozialhilfe und weitere Leistungen an Familien und im Asylwesen. In nachfolgend prozentualer Sicht zeigen sich konstante Anteile zu den Vorjahren. Die relativen Werte variieren, wenn überhaupt, nur sehr gering:

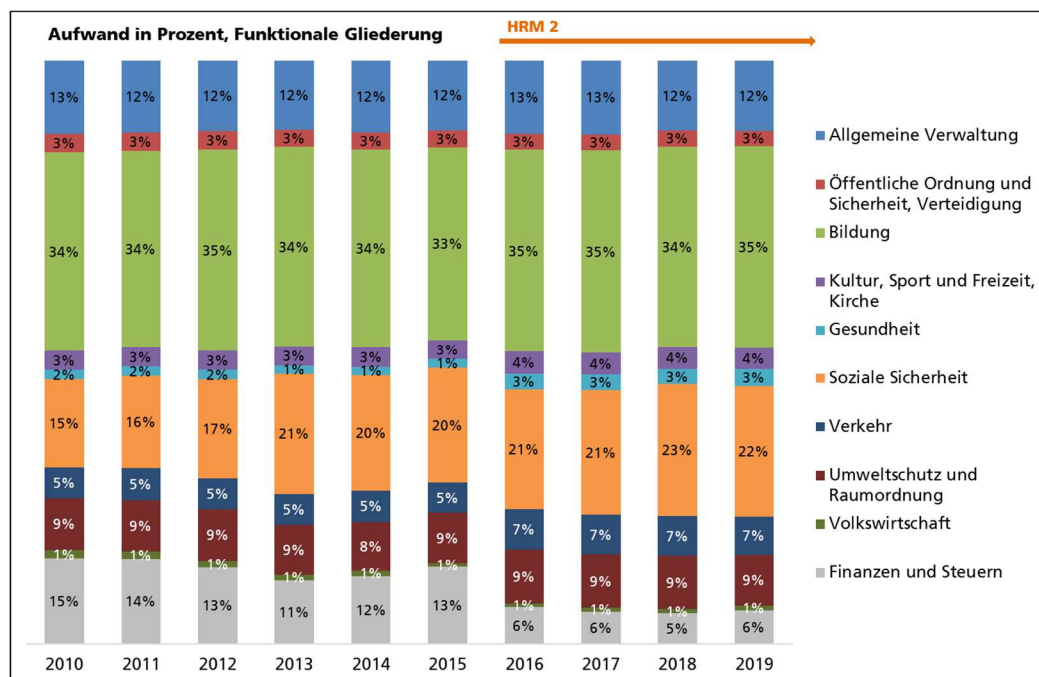


Abbildung 3: Aufwand in Prozent, Funktionale Gliederung

⁹ Ab 2016 Bereinigungen in der Funktion *Finanzen und Steuern* resp. im Total zur Finanzstatistik 2018

3.3.2. Ertrag pro Einwohner/in

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Rechnungslegung	HRM1	HRM1	HRM1	HRM1	HRM1	HRM1	HRM2	HRM2	HRM2	HRM2
Allgemeine Verwaltung	320	324	337	337	333	321	285	286	249	254
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	105	103	96	96	99	99	94	101	91	88
Bildung	651	685	704	710	618	647	479	448	446	450
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	43	43	47	49	42	45	46	45	49	50
Gesundheit	13	14	12	14	12	13	12	14	17	14
Soziale Sicherheit	211	225	334	251	279	276	278	296	364	353
Verkehr	68	67	70	72	79	77	86	84	83	92
Umweltschutz und Raumordnung	439	454	445	430	448	450	439	438	437	416
Volkswirtschaft	81	71	63	66	59	43	53	49	47	45
Finanzen und Steuern	3'627	3'634	3'681	3'757	3'721	3'759	4'027	3'960	4'044	3'999
Total	5'558	5'620	5'789	5'782	5'690	5'730	5'799	5'721	5'827	5'763

Tabelle 2: Ertrag pro Einwohner/in, Funktionale Gliederung¹⁰

Der durchschnittliche Ertrag pro Einwohner/in hat sich gegenüber dem Vorjahr um -64 Franken pro Einwohner/in verringert. Beim Bereich *Bildung* stiegen die Erträge um insgesamt 1.1 Mio. Franken (4 Fr./EW), bei der *Sozialen Sicherheit* werden gegenüber dem Vorjahr rund 3 Mio. Franken (-11 Fr./EW) weniger Erträge generiert. Die Funktion *Finanzen und Steuern* weist gegenüber dem Vorjahr 12.4 Mio. Franken weniger Erträge aus (45 Fr./EW). Die Prozentanteile weisen keine oder sehr geringe Schwankungen gegenüber den Vorjahren aus:

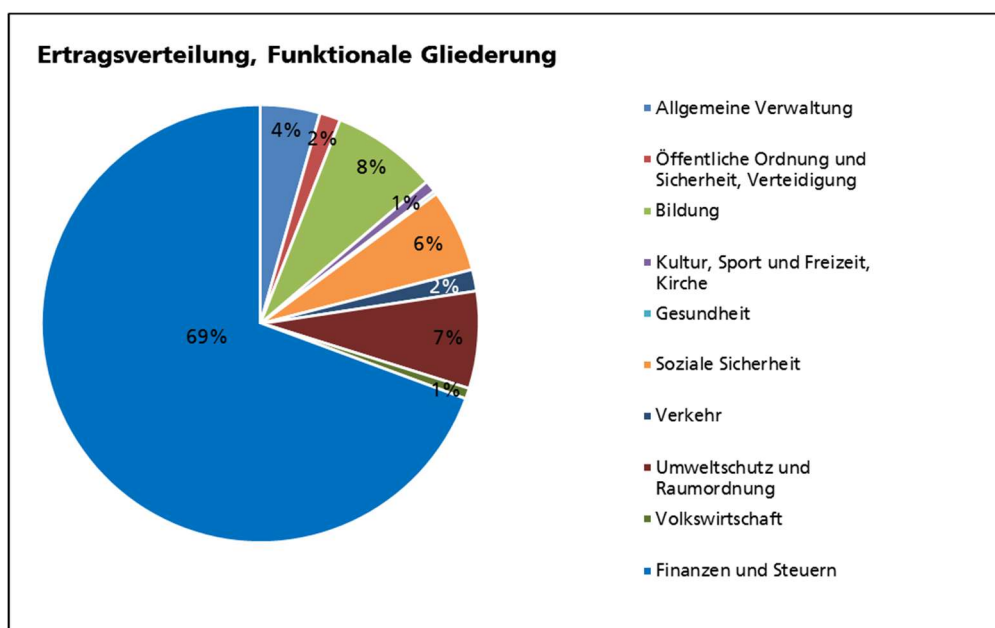


Abbildung 4: Ertrag in Prozent, Funktionale Gliederung

¹⁰ Ab 2016 Bereinigungen in der Funktion *Finanzen und Steuern* resp. im Total zur Finanzstatistik 2018

3.3.3. Nettoaufwand pro Einwohner/in

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Rechnungslegung	HRM1	HRM1	HRM1	HRM1	HRM1	HRM1	HRM2	HRM2	HRM2	HRM2
Allgemeine Verwaltung	343	352	333	331	317	366	385	393	404	408
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	64	71	77	69	55	65	51	46	58	54
Bildung	1'148	1'175	1'201	1'210	1'184	1'250	1'375	1'424	1'427	1'460
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	130	136	137	140	133	141	159	158	157	151
Gesundheit	75	76	77	67	66	72	132	127	128	143
Soziale Sicherheit	585	648	599	910	766	857	818	855	865	879
Verkehr	207	231	221	221	205	216	281	280	285	271
Umweltschutz und Raumordnung	33	34	51	51	-8	46	57	53	62	60
Volkswirtschaft	-6	-1	-5	-13	-8	-10	-18	-15	-11	-1
Finanzen und Steuern	-2'857	-2'839	-2'961	-3'145	-3'109	-3'002	-3'694	-3'664	-3'759	-3'683

Tabelle 3: Nettoaufwand pro Einwohner/in, Funktionale Gliederung

Wie bereits in den letzten Jahren weisen die Bereiche *Bildung* und *Soziale Sicherheit* bei den Gemeinden sowohl absolut wie auch relativ bei der Nettobetrachtung – nach Verrechnung der Erträge mit den Aufwänden – die grössten Anteile aus. Beide Bereiche zusammen belasten die Erfolgsrechnung der Gemeinden mit rund 70%. Im Durchschnitt steigen die Nettoaufwände seit 2016 um 2.7% bei der *Bildung* und um 3.0% bei der *sozialen Sicherheit*. Die Nettoaufwände 2019 betragen bei der *Bildung* 403.5 Mio. Franken, bei der *Sozialen Sicherheit* 243.1 Mio. Franken.

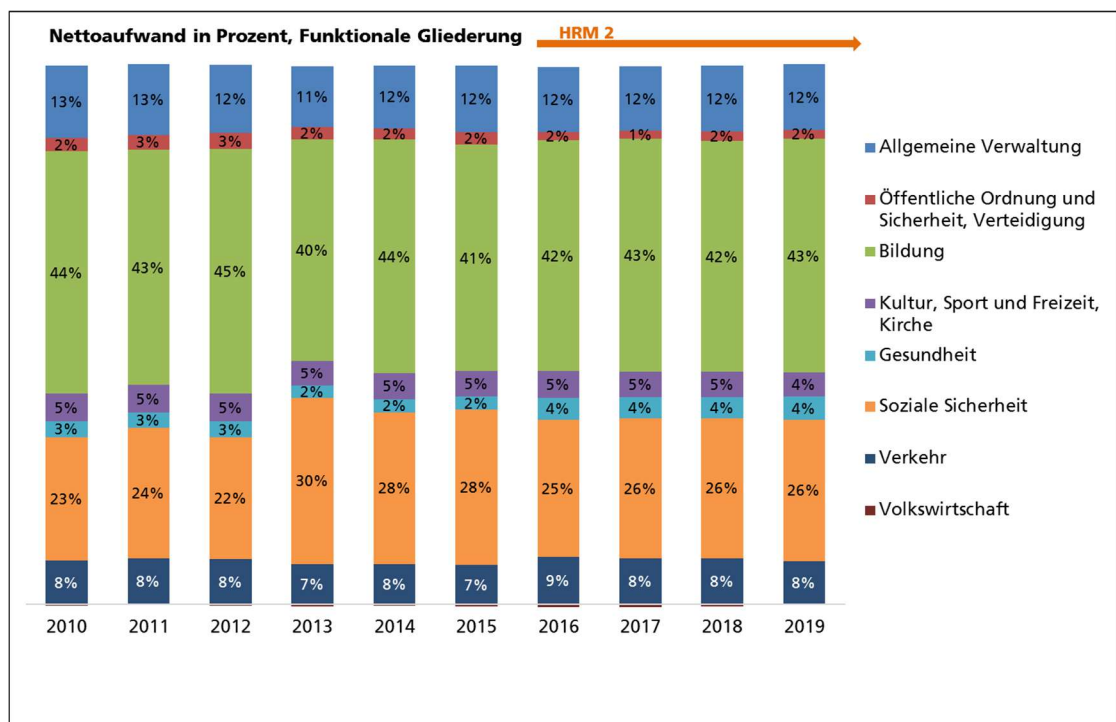


Abbildung 5: Nettoaufwand in Prozent, Funktionale Gliederung

3.4. Verteilung nach Sachgruppen

3.4.1. Erfolgsrechnung 2019 pro Einwohner/in

In dieser Ansicht werden Aufwand und Ertrag aus der Erfolgsrechnung nach prozentualer Zuordnung in den Sachgruppen¹¹ dargestellt.

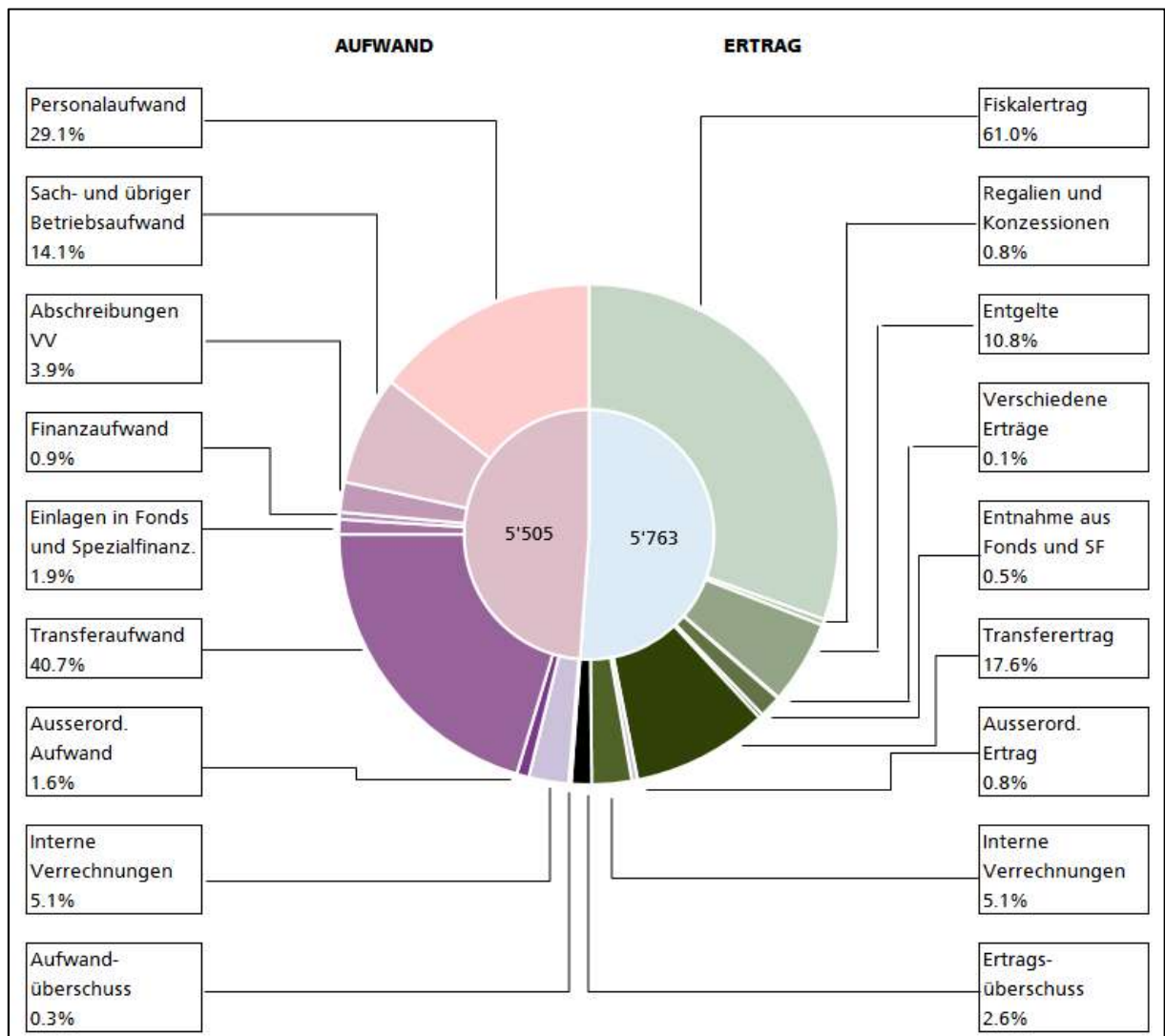


Abbildung 6: Erfolgsrechnung nach Sachgruppen 2019 in Prozent

Seit 2016 stellt der *Transferaufwand* aufwandseitig die grösste Position in der Erfolgsrechnung dar. Transferaufwände und -erträge sind Entschädigungen an und von Gemeinwesen (Kanton, Gemeinden und Zweckverbände). Nach dem Transferaufwand bildet der *Personalaufwand* mit einem Anteil von gut 30% die nächstgrösste Position. Der Anteil an der Sachgruppe blieb die letzten Jahre konstant bei +/- 30%. Die grössten Erträge pro Einwohner/in stammen von den Steuererträgen (*Fiskalerträge*). Prozentual gesehen bewegt er sich wie in den Vorjahren bei +/- 60%.

¹¹Gem. Kontenplan für solothurnische Gemeinden

3.4.2. Aufwand pro Einwohner/in¹²

Wie bereits erwähnt hat sich mit der neuen Rechnungslegung ab 2016 die Zuordnung der Sachgruppen grundlegend geändert. Die bisherigen Aufwandarten *Entschädigung* und *Beiträge* wurden durch den *Transferaufwand* abgelöst, die *Passivzinsen* wurden in den *Finanzaufwand* integriert, weiter werden die beiden Sachgruppen *Ausserordentlicher Aufwand* und *Auftragsüberschuss* geführt. Ein Vergleich zu den Vorjahren ist nicht mehr aussagekräftig, deshalb erfolgen die Darstellungen in der Sachgruppensicht ab dem Rechnungsjahr 2016.

Jahr	2016	2017	Abw.	2018	Abw.	2019	Abw.
	Fr./EW	Fr./EW	%	Fr./EW	%	Fr./EW	%
Personalaufwand	1'634	1'634	0.0%	1'631	-0.2%	1'641	0.6%
Sach- und übriger Betriebsaufwand	744	744	0.0%	757	1.7%	796	5.1%
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	190	204	7.4%	208	2.0%	220	5.7%
Finanzaufwand	67	62	-7.5%	51	-17.7%	51	0.5%
Einlage in Fonds und Spezialfinanzierung	123	119	-3.3%	117	-1.7%	108	-7.7%
Transferaufwand	2'105	2'136	1.5%	2'236	4.7%	2'291	2.5%
Ausserordentl. Aufwand	134	137	2.2%	142	3.6%	89	-37.1%
Interne Verrechnung	321	320	-0.3%	284	-11.3%	289	1.9%
Aufwandüberschuss	27	22	-18.5%	17	-22.7%	19	11.1%
Total	5'345	5'378	0.6%	5'443	1.2%	5'505	1.1%

Tabelle 4: Aufwand pro Einwohner/in nach Sachgruppe, Abw. in % zum Vorjahr

Im Jahresvergleich hat sich der Totalaufwand pro Einwohner/in stetig leicht erhöht. Im 2019 ist er um 62 Franken pro Einwohner/in (+1.1%) gegenüber Vorjahr gestiegen. Dies entspricht einem totalen Mehraufwand von 17.1 Mio. Franken. Die grösste Sachgruppe *Transferaufwand* erfährt gegenüber Vorjahr einen prozentual geringen Anstieg von 55 Franken pro Einwohner/in. Erwähnenswert ist der geringe Anstieg in der zweitgrössten Sachgruppe Personalaufwand von lediglich 10 Franken pro Einwohner/in, im Total 2.8 Mio. Franken. Die grösste prozentuale Veränderung pro Einwohner/in erfährt der *ausserordentliche Aufwand*, welcher tiefer ausfällt als im Vorjahr (-54 Fr./EW). Dies ist begründet durch weniger zusätzliche Abschreibungen (-22 Fr./EW) und geringeren Einlagen ins Eigenkapital (-32 Fr./EW).

¹² Es können sich in den Vorjahren Differenzen zwischen der Funktionalen Gliederung und der Sachgruppengliederung ergeben haben. Dies wurde mit der aktuellen Ausgabe bereinigt

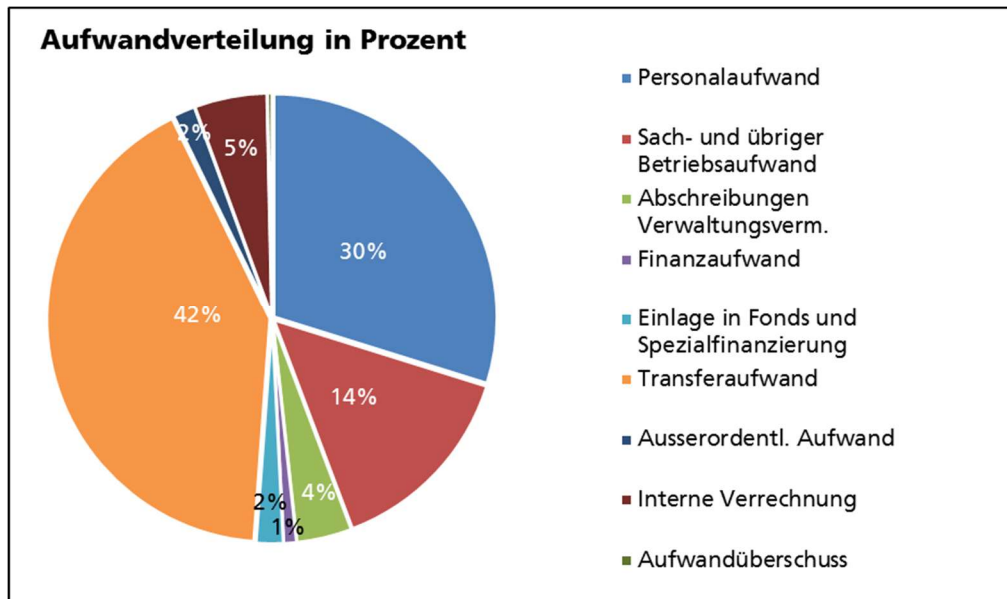


Abbildung 7: Aufwandverteilung, nach Sachgruppen

Die prozentualen Aufteilungen der Sachgruppen bleiben konstant und erfahren gegenüber den Vorjahren kaum oder gar keine Veränderung.

3.4.3. Ertrag pro Einwohner/in

Mit der neuen Rechnungslegung ab 2016 hat sich die Zuordnung der Sachgruppen grundlegend geändert. Die bisherigen Ertragsarten *Beiträge* und *Rückerstattungen* wurden durch den *Transferertrag* abgelöst, *Steuererträge* heissen neu *Fiskalerträge*, die Erträge aus *Konzessionen* wurden zusammen mit den *Regalien* zur Sachgruppe *Regalien und Konzessionen* zusammengefasst, Vermögenserträge werden neu als *Finanzertrag* ausgewiesen, weiter wird die Sachgruppe *Ertragsüberschuss* neu dargestellt. Ein Vergleich zu den Vorjahren ist deshalb auch hier nicht mehr aussagekräftig.

Im Jahresvergleich ist der Totalertrag pro Einwohner/in nach einem etwas höheren Wert im 2018 wieder gesunken (-64 Franken pro Einwohner/in). Weniger Entgelte (-28 Fr./EW) und weniger Ertragsüberschuss (-67 Fr./EW) sind die Haupttreiber dafür. Demgegenüber hat der *ausserordentliche Ertrag* um 27 Franken pro Einwohner/in zugenommen. Dies durch Entnahmen aus dem Eigenkapital. Die grösste Sachgruppe *Personalaufwand* verbleibt praktisch unverändert zu den Vorjahreswerten.

Jahr	2016 Fr./EW	2017 Fr./EW	Abw. %	2018 Fr./EW	Abw. %	2019 Fr./EW	Abw. %
Fiskalertrag	3'399	3'378	-0.6%	3'431	1.6%	3'439	0.2%
Regalien und Konzessionen	42	44	4.8%	43	-2.3%	43	0.0%
Entgelte	592	598	1.0%	617	3.2%	608	-1.5%
Verschiedene Eträge	6	10	66.7%	6	-40.0%	7	16.7%
Finanzertrag	159	173	8.8%	190	9.8%	162	-14.7%
Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierung	26	37	42.3%	29	-21.6%	30	3.4%
Transferertrag	979	937	-4.3%	996	6.3%	991	-0.5%
Ausserordentlicher Ertrag	29	24	-17.2%	16	-33.3%	43	168.8%
Interne Verrechnung	324	322	-0.6%	284	-11.8%	290	2.1%
Ertragsüberschuss	243	198	-18.5%	215	8.6%	148	-31.2%
Total	5'799	5'721	-1.3%	5'827	1.9%	5'763	-1.1%

Tabelle 5: Ertrag pro Einwohner/in nach Sachgruppe, Abw. in % zum Vorjahr

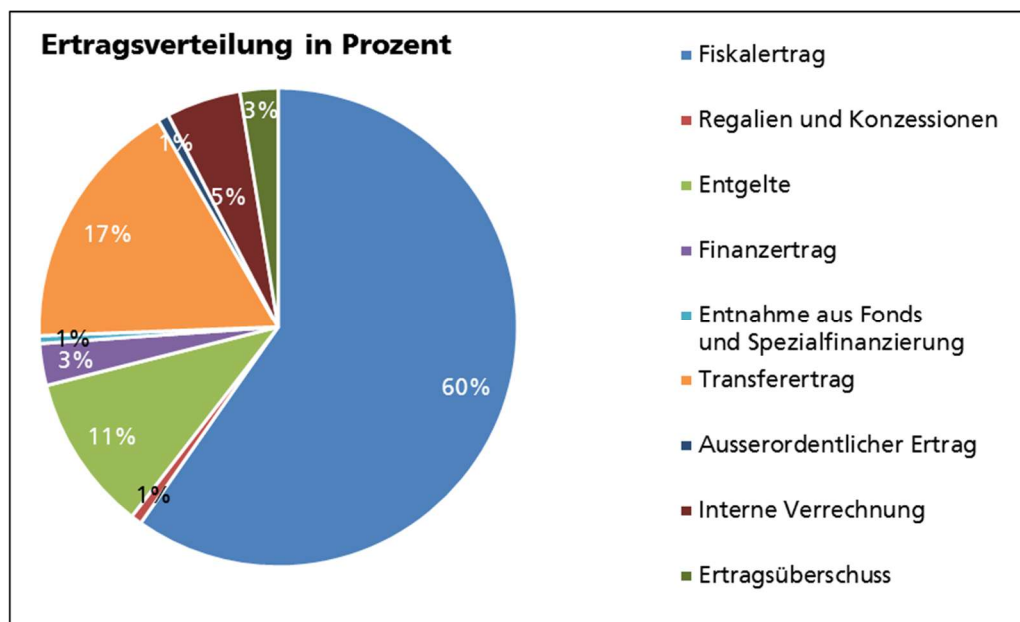


Abbildung 8: Ertragsverteilung, nach Sachgruppen

Die prozentualen Aufteilungen der Sachgruppen bleiben konstant und erfahren gegenüber den Vorjahren kaum oder gar keine Veränderung.

3.5. Jahresergebnis und Ergebnisverwendung

3.5.1. Anzahl Gemeinden mit Ertrags- und Aufwandüberschuss

88 Gemeinden (80%) können im 2019 einen Ertragsüberschuss ausweisen¹³. Das sind neun Gemeinden weniger als im Vorjahr (89%). Der durchschnittliche Ertragsüberschuss aller 109 Einwohnergemeinden lag im Berichtsjahr bei 129.1 Franken pro Einwohner/in (2018: 198.5 Franken pro Einwohner/in).

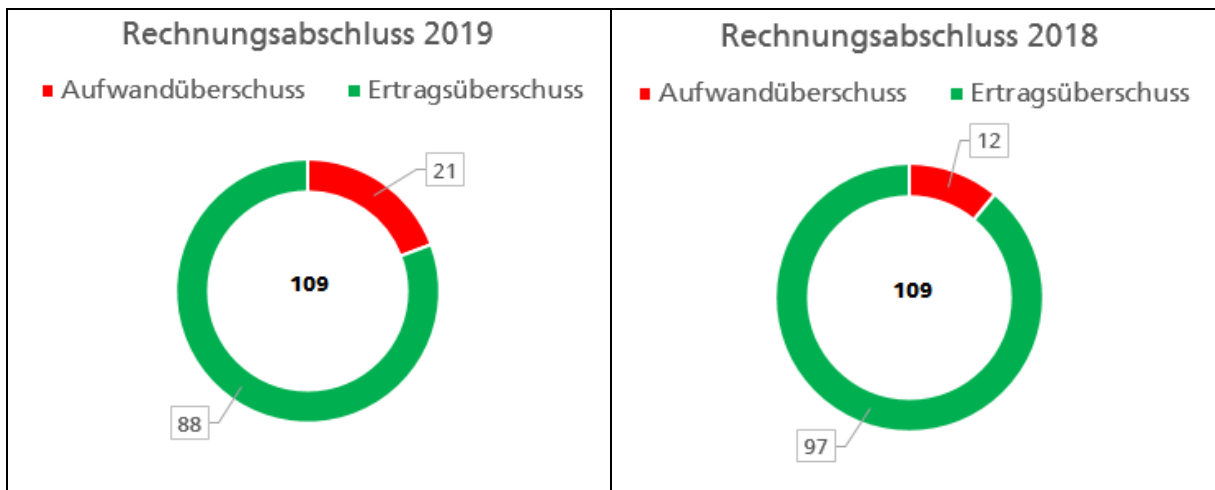


Abbildung 9: Anzahl Einwohnergemeinden mit Ertrags- bzw. Aufwandüberschüssen

3.5.2. Ergebnisverwendung 2019 im Vergleich zum Vorjahr

Nachfolgend werden die Ergebnisverwendungen aller 109 Einwohnergemeinden im allgemeinen Finanzhaushalt dargestellt:

in Mio. Franken	2019	2018
Allgemeiner Finanzhaushalt (ohne Spezialfinanzierung)		
Total Ergebnisverwendung	49.8	82.4
- Zusätzliche Abschreibungen	10.2	16.2
- Einlage in finanzpolitischer Reserve	1.4	2.6
- Einlage in Vorfinanzierungen ¹⁴	2.5	9.0 ¹⁵
- Zuweisung in Bilanzüberschuss	35.7	54.6
Spezialfinanzierungen¹⁶		
Einlage in Spezialfinanzierungen	20.3	18.0

¹³ Ergebnis nach Ergebnisverwendung (Zuweisung in Bilanzüberschuss)

¹⁴ Nur Vorfinanzierungen aus der Funktionsstelle Abschluss

¹⁵ Bereinigungskorrektur zur Finanzstatistik 2018

¹⁶ Durch Gesetz oder Gemeindeversammlungsbeschluss zweckbestimmte Mittel, die dazu dienen eine öffentliche Aufgabe zu erfüllen (vgl. [BGS 131.1 - Gemeindegesetz](#))

4. Investitionsrechnung

4.1. Entwicklung der Investitionsausgaben (brutto) pro Einwohner/in¹⁷

In der Investitionsrechnung wird das Verwaltungsvermögen erfasst. Es umfasst diejenigen Sachwerte, die der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen. Die Grafik zeigt die Entwicklung der Aktivität im Bereich der Investitionsausgaben. Die Daten können von Jahr zu Jahr stark schwanken.

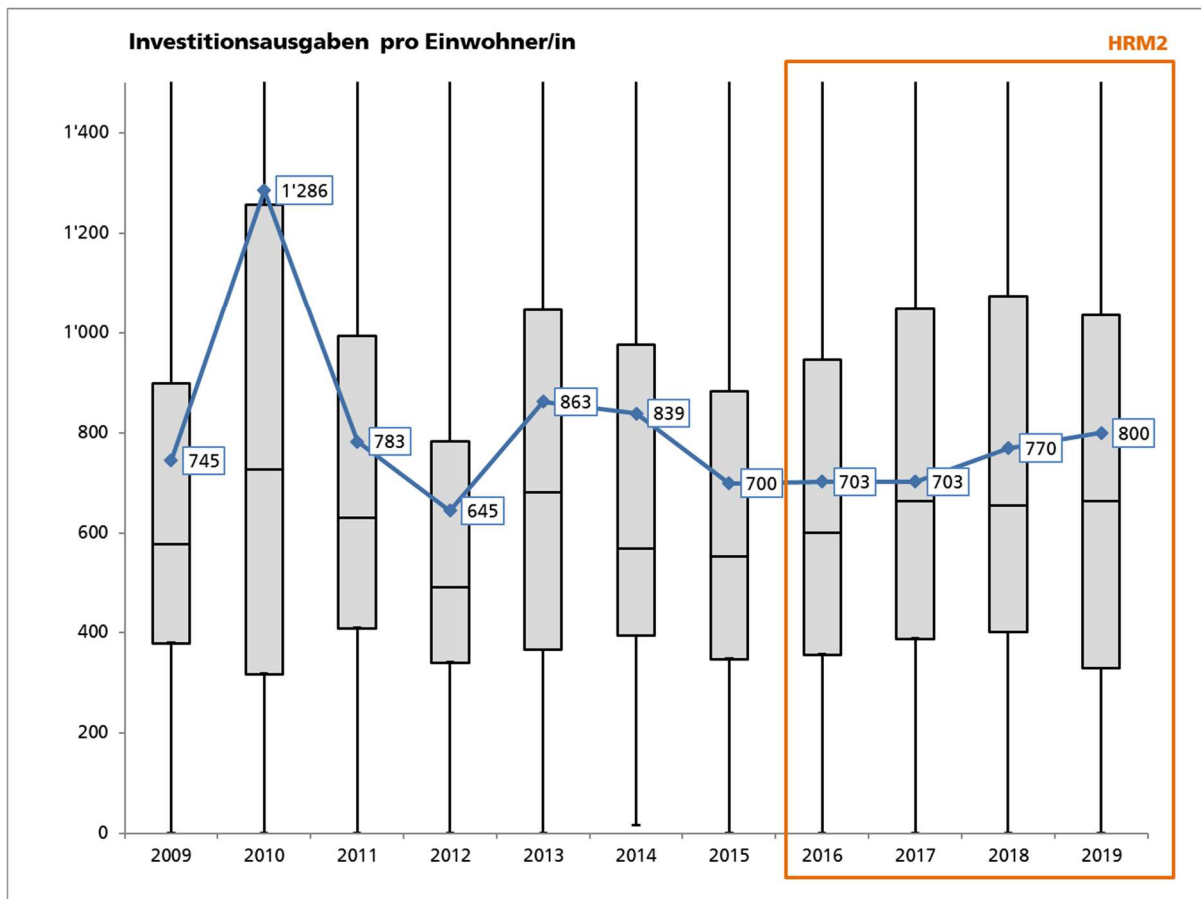


Abbildung 10: Investitionsausgaben pro Einwohner/in¹⁸

Im Jahr 2019 betragen die Brutto-Investitionsausgaben im Durchschnitt 800 Franken pro Einwohner/in. Dies sind 30 Franken mehr als im Vorjahr. Somit wurden insgesamt 8.3 Mio. Franken mehr Investitionsausgaben getätigt als ein Jahr zuvor. Der Median ist mit 663 Franken pro Einwohner/in um acht Franken höher als im letzten Jahr. Der Maximalwert im 2019 beträgt 3'347 Franken pro Einwohner/in, ein Jahr davor lag der Maximalwert bei 9'300 Franken pro Einwohner/in. Nur eine Gemeinde hat im 2019 keine Investitionen getätigt. 41 Gemeinden (rund 38%) haben Investitionsausgaben über dem Mittelwert ausgewiesen.

¹⁷ Ab 2016 wurden Bereinigungen zur Finanzstatistik 2018 vorgenommen

¹⁸ Maximalwerte auf Grund der Lesbarkeit ausgeblendet

4.2. Verteilung in der Funktionalen Gliederung

4.2.1. Investitionsausgaben (brutto) pro Einwohner/in

Die höchsten Investitionsausgaben pro Einwohner/in erfolgen in den Bereichen *Bildung, Kultur/Sport/Freizeit/Kirche, Verkehr* und *Umweltschutz/Raumordnung*. Total stiegen die Ausgaben gegenüber dem Vorjahr um 30 Franken pro Einwohner/in. Die höchste Zunahme zum Vorjahr verzeichnet der Bereich *Kultur/Sport/Freizeit/Kirche* mit +26 Franken pro Einwohner/in, was einer Totalinvestition von 7.2 Mio. Franken entspricht.

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Rechnungslegung	HRM1	HRM1	HRM1	HRM1	HRM1	HRM1	HRM2	HRM2	HRM2	HRM2
Allgemeine Verwaltung	26	33	29	22	190	104	43	55	56	75
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	25	16	18	16	24	15	17	14	17	15
Bildung	111	126	161	207	147	109	130	154	173	189
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	40	45	37	52	146	104	48	47	80	106
Gesundheit	1	0	1	1	0	0	1	1	0	0
Soziale Sicherheit	29	26	9	6	3	0	5	0	8	5
Verkehr	151	137	150	171	145	136	154	157	129	116
Umweltschutz und Raumordnung	217	213	182	181	146	156	185	182	178	180
Volkswirtschaft	13	12	16	9	14	14	11	9	14	15
Finanzen und Steuern	139	113	94	98	72	105	109	83	115	99
Total	764	723	715	777	887	750	703	703	770	800

Tabelle 6: Investitionsausgaben pro Einwohner/in, Funktionale Gliederung

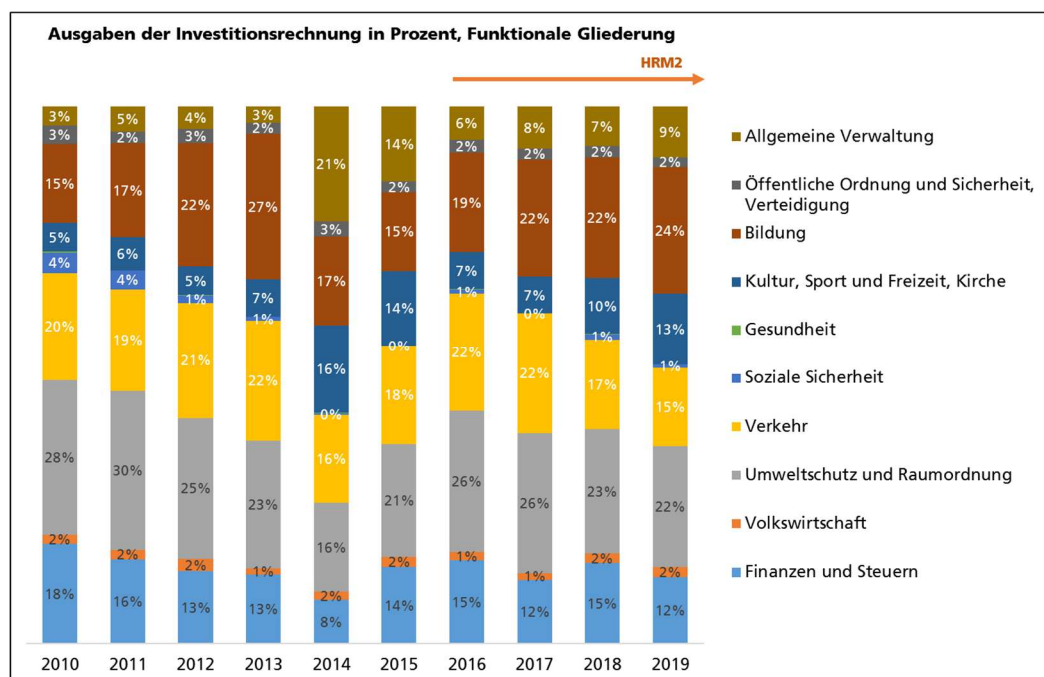


Abbildung 11: Investitionsausgaben nach Funktionen, in Prozent

4.2.2. Investitionseinnahmen pro Einwohner/in

Die Investitionseinnahmen stammen zu rund 83% aus dem Bereich *Finanzen und Steuern*. Die Funktionen *Umweltschutz und Raumordnung* (90 Fr./EW) und *Verkehr* (22 Fr./EW) beinhalten direkte Einnahmen wie Anschlussgebühren und Erschliessungsbeiträge.

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Rechnungslegung	HRM1	HRM1	HRM1	HRM1	HRM1	HRM1	HRM2	HRM2	HRM2	HRM2
Allgemeine Verwaltung	2	0	2	1	136	1	0	1	1	1
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	10	3	7	6	6	3	5	7	8	4
Bildung	4	5	1	14	21	2	1	6	3	8
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	2	6	6	10	9	10	7	6	7	4
Gesundheit	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0
Soziale Sicherheit	0	0	0	0	0	1	0	0	0	5
Verkehr	52	47	49	38	28	37	28	22	30	22
Umweltschutz und Raumordnung	126	119	116	110	110	106	100	91	98	90
Volkswirtschaft	5	5	5	4	3	21	22	10	5	5
Finanzen und Steuern	550	523	511	579	575	562	513	535	618	661
Total	764	723	715	777	887	750	703	703	770	800

Tabelle 7: Investitionseinnahmen pro Einwohner/in, Funktionale Gliederung

Die Einnahmen aus dem Bereich *Finanzen und Steuern* sind in den letzten Jahren gestiegen: seit 2016 um 148 Franken pro Einwohner/in, was einem durchschnittlichen Jahresanstieg von rund einer Million Franken entspricht.

4.3. Nettoinvestitionen¹⁹

Die durchschnittlichen Nettoinvestitionen pro Einwohner/in bewegen sich im 10-Jahres-Durchschnitt bei 511 Franken pro Einwohner/in. Der Median befindet sich bei 377 Franken pro Einwohner/in. Die Nettoinvestition ist gegenüber dem Vorjahr um 58 Franken pro Einwohner/in angestiegen. Dies entspricht einem Anstieg von rund 17 Mio. Franken.

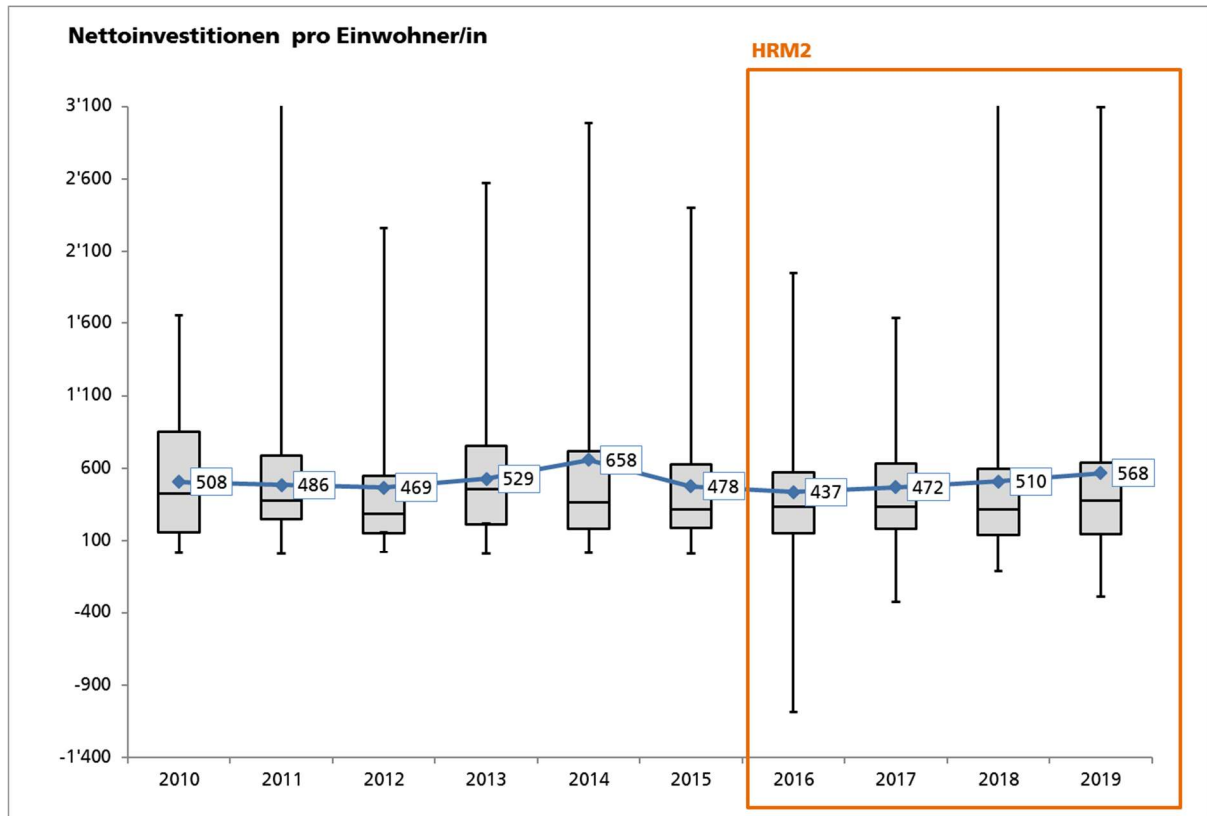


Abbildung 12: Nettoinvestitionen pro Einwohner/in²⁰

Im Jahr 2019 verzeichnen 33 Gemeinden (30%) Nettoinvestitionen pro Einwohner/in über dem Mittelwert. Die Mediane liegen - über alle Jahre betrachtet - unter den Mittelwerten, was bedeutet, dass einzelne Gemeinden mit grossen Investitionen die Resultate stark beeinflussen können. Die vier Gemeinden mit den höchsten Nettoinvestitionen (jeweils über 10 Mio. Franken) machen einen Anteil von 30% an den Gesamtnettoinvestitionen von 157 Mio. Franken aus. Im Vorjahr hatten zwei Gemeinden Nettoinvestitionen über jeweils 10 Mio. Franken, mit einem 15%-Anteil an der Gesamtnettoinvestition 141 Mio. Franken.

¹⁹ Rückrechnung nach neuer Methode (HRM2) bis 2010

²⁰ Ab 2016 wurden Bereinigungen zur Finanzstatistik 2018 vorgenommen

5. Bilanz

Die Umstellung der Rechnungslegung ab 2016 bewirkt eine neue Darstellungssicht der Bilanz²¹. So werden die Spezialfinanzierungen passivseitig dem Eigenkapital oder dem Fremdkapital zugeordnet. Ebenfalls neu wird ein allfälliger Bilanzfehlbetrag passivseitig im Eigenkapital geführt. Aus diesem Grund werden die Tabellen, Abbildungen und Kommentare nur ab 2016 dargestellt.

5.1. Bilanzwerte pro Einwohner/in

Die durchschnittliche Bilanzsumme steigt in den letzten Jahren stetig und ist im 2019 gegenüber 2016 um 653 Franken pro Einwohner/in gestiegen. Sie beläuft sich nun auf über 8'000 Franken pro Einwohner/in.

Mittelwerte pro Einwohner/in	2016		2017		2018		2019	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Finanzvermögen	4'354		4'408		4'430		4'318	
Verwaltungsvermögen	3'138		3'319		3'543		3'827	
Fremdkapital		4'109		4'041		3'971		3'953
Eigenkapital		3'383		3'686		4'002		4'191
Total	7'492	7'492	7'727	7'727	7'973	7'973	8'145	8'145

Tabelle 8: Bilanzwerte pro Einwohner/in, Mittelwerte

Die Aufteilung der Bilanzwerte zeigt in allen Bilanzgruppen Verschiebungen: So sind im 2019 die Eigenkapital- und Verwaltungsvermögensanteile gegenüber 2016 gestiegen. Im Eigenkapital haben sich die Bilanzüberschüsse in den letzten vier Jahren in der Summe um 35% erhöht. Im Gegenzug sind die Fremdkapital- und Finanzvermögensanteile dementsprechend gesunken.

²¹ Gem. Kontenplan der solothurnischen Gemeinden

5.2. Bilanzsituation 2019

Die prozentualen Anteile innerhalb der Bilanz zeigen die solide Finanzsituation der Solothuner Gemeinden. Praktisch ein Viertel des Eigenkapitals ist als Bilanzüberschüsse (freie Reserve) bilanziert, die langfristigen Finanzverbindlichkeiten im Fremdkapital machen rund 1/3 aus und im Verwaltungsvermögen dominieren die Sachanlagen, welche im Verwaltungsvermögen liegen. Nachstehend sind die einzelnen prozentualen Anteile ersichtlich:

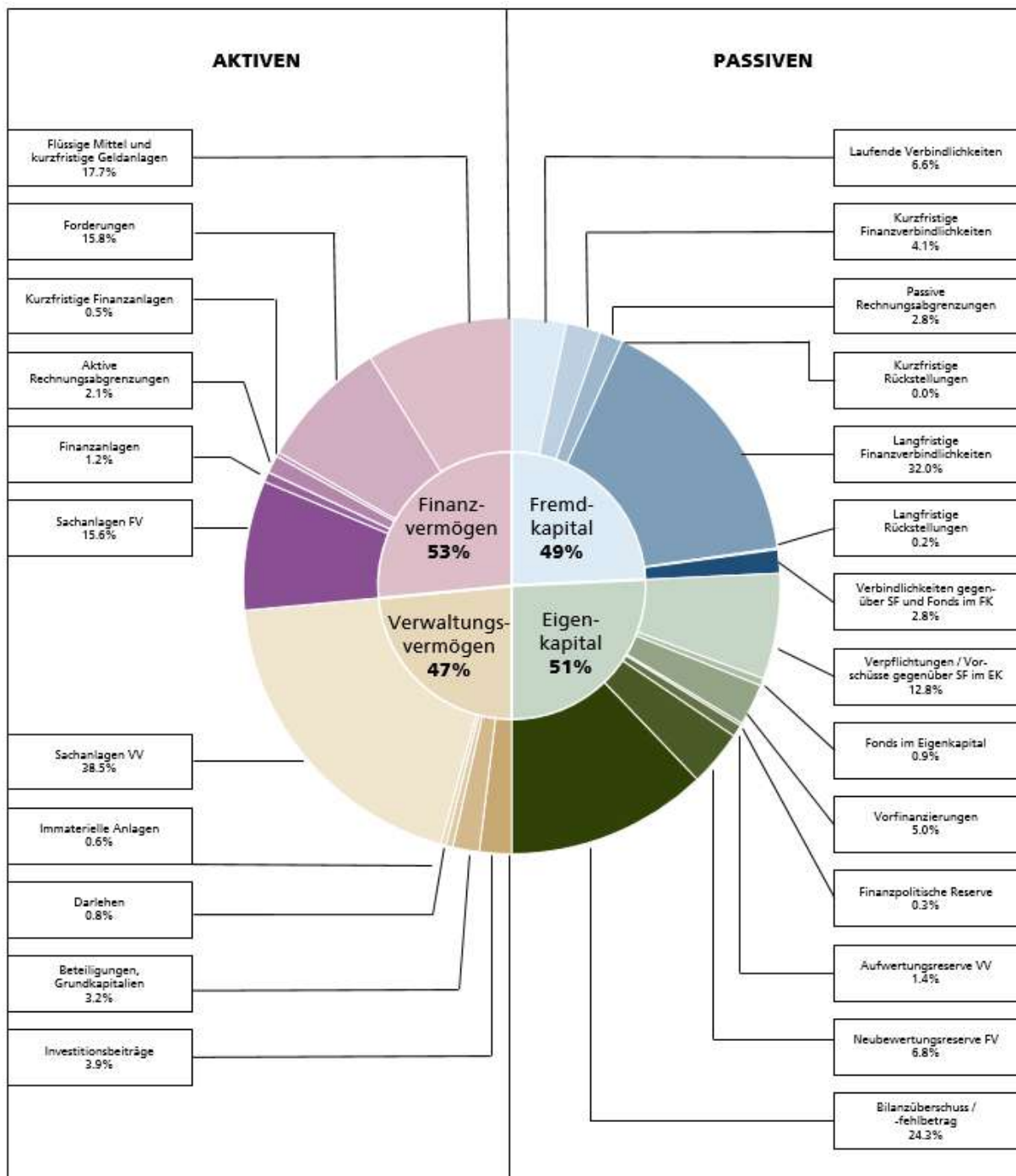


Abbildung 13: Bilanzpositionen 2019 in Prozent

6. Finanzkennzahlen

6.1. Nettoverschuldungsquotient

Der Nettoverschuldungsquotient gibt an, wie hoch der Anteil der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen²² an den Nettoschulden (Nettoschuld 1) ist. Die Kennzahl weist darauf hin wie viele Jahrestanchen erforderlich wären, um die Nettoschulden abzutragen.

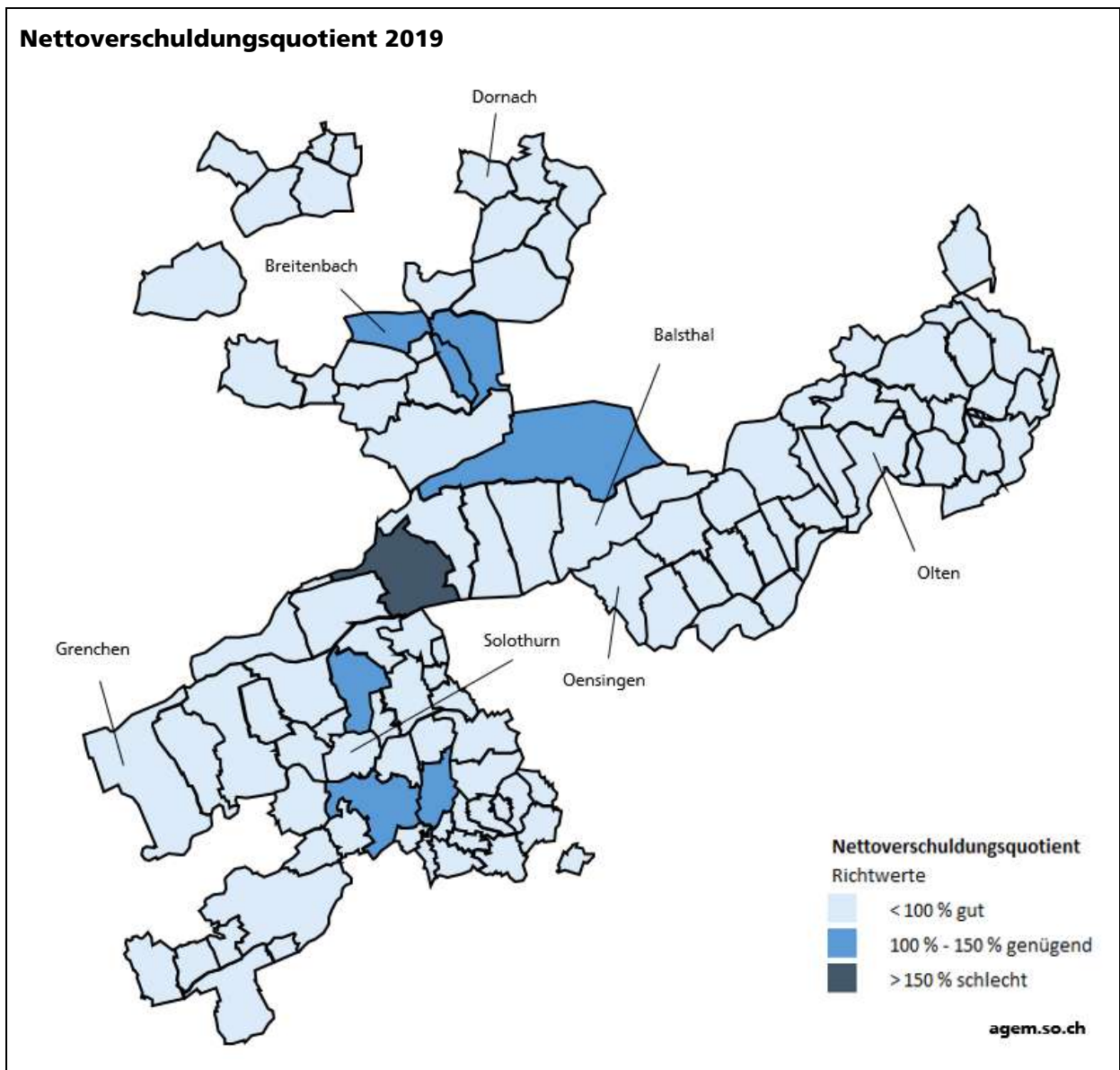


Abbildung 14: Kartografie Nettoverschuldungsquotient

Über alle Solothurner Gemeinden liegt der Mittelwert bei -25.45%, der Median bei -13.49%. 56 Gemeinden (51%) weisen ein Nettovermögen aus, weitere 45 (41% Gemeinden weisen eine Nettoverschuldung im «guten» Bereich aus.

²² Bei einem Steuerfuss von generell 100%

6.2. Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbst-erwirtschaftete Mittel finanziert werden können: Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung. Liegt dieser Wert über 100%, können Schulden abgebaut werden. Mittelfristig sollte der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt gegen 100% betragen.

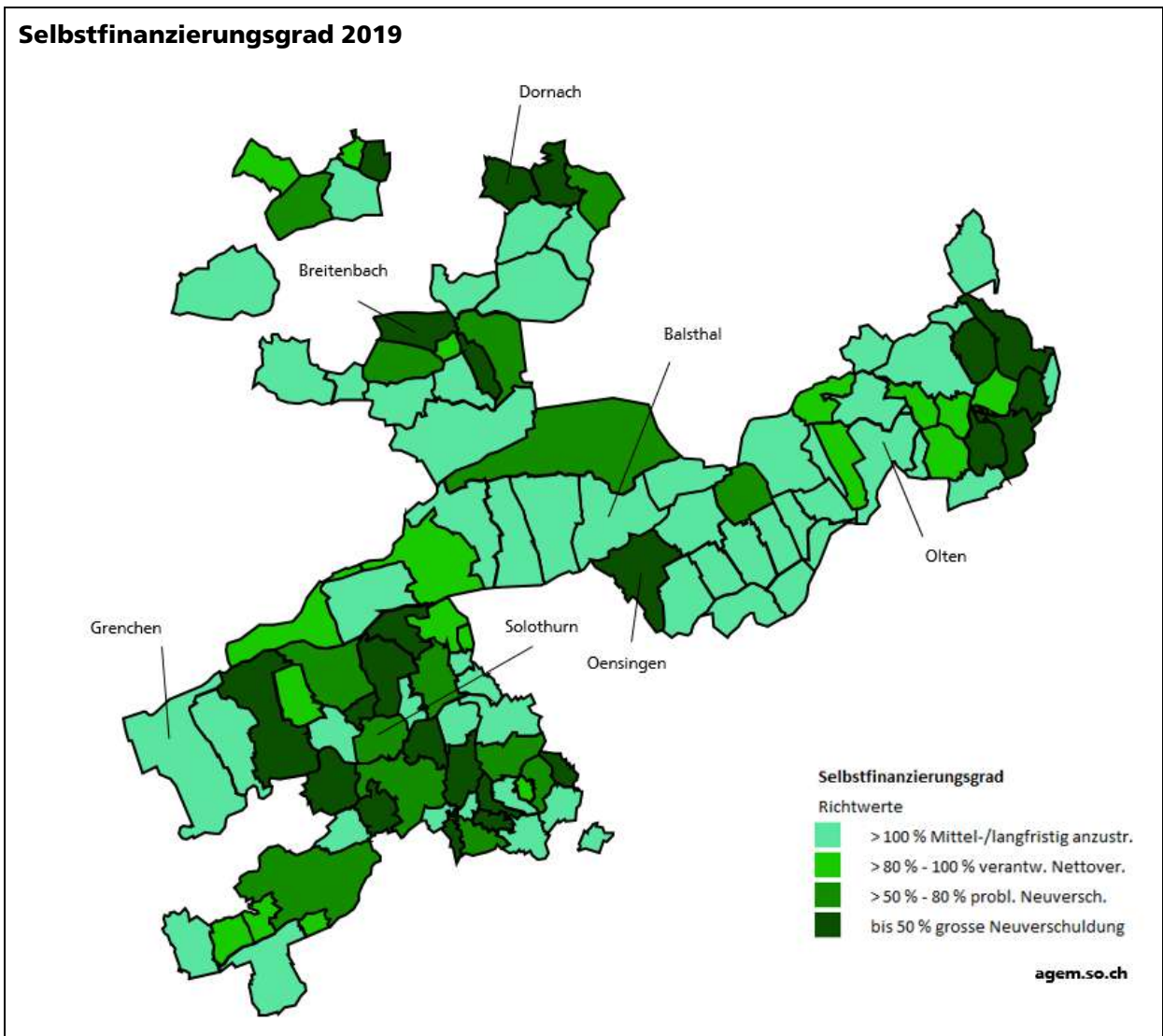


Abbildung 15: Kartografie Selbstfinanzierungsgrad

Der durchschnittliche gewichtete²³ Selbstfinanzierungsgrad beläuft sich im Jahr 2019 auf 85.2%. Gute Jahresergebnisse und hohe Abschreibungen auf altrechtlichem Verwaltungsvermögen führen zu einem tieferen Wert als ein Jahr zuvor (124.3%). 23 Gemeinden (21%) weisen eine grosse Neuverschuldung aus. 63 Gemeinden (58%) können ihre Nettoinvestitionen durch die eigenen erwirtschafteten Mittel finanzieren.

²³ Mit der Einwohnerzahl

6.3. Nettoschuld 1 pro Einwohner/in

Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen durch Einwohner. Ist die klassische Grösse zur Beurteilung der Verschuldung bzw. des Vermögens der Gemeinde.

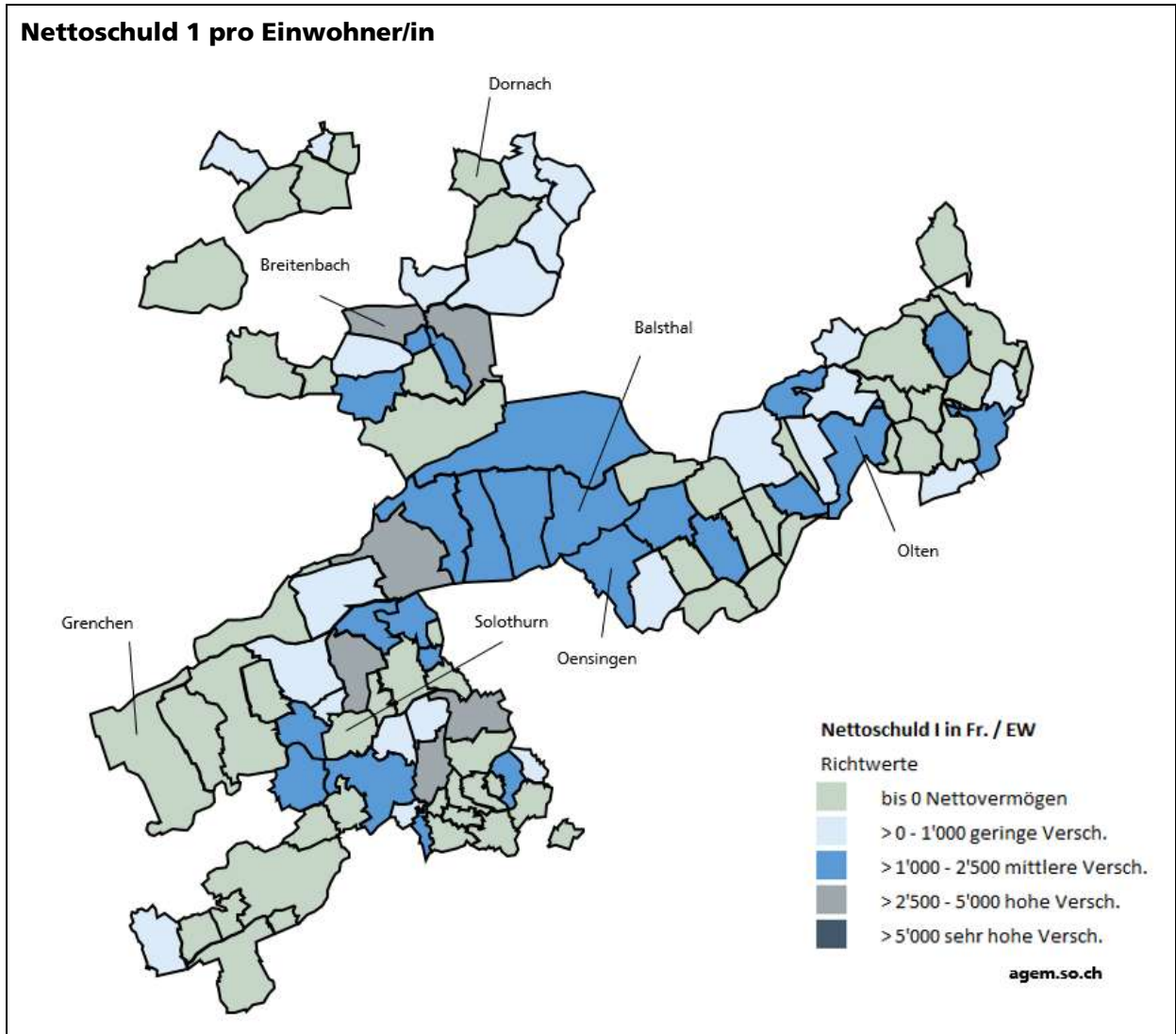


Abbildung 16: Kartografie Nettoschuld 1 pro Einwohner/in

Die durchschnittliche gewichtete²⁴ Nettoschuld I beläuft sich im Jahr 2019 auf -364 Franken pro Einwohner/in. Somit weisen die Solothurner Gemeinden im Kantonsmittel weiterhin ein Pro-Kopf-Nettovermögen aus. 53 Gemeinden (49%) weisen eine Nettoverschuldung aus, der höchste Wert liegt bei 3'300 Franken pro Einwohner/in.

²⁴ Mit der Einwohnerzahl

6.4. Kapitaldienstanteil

Der Kapitaldienstanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (= Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.

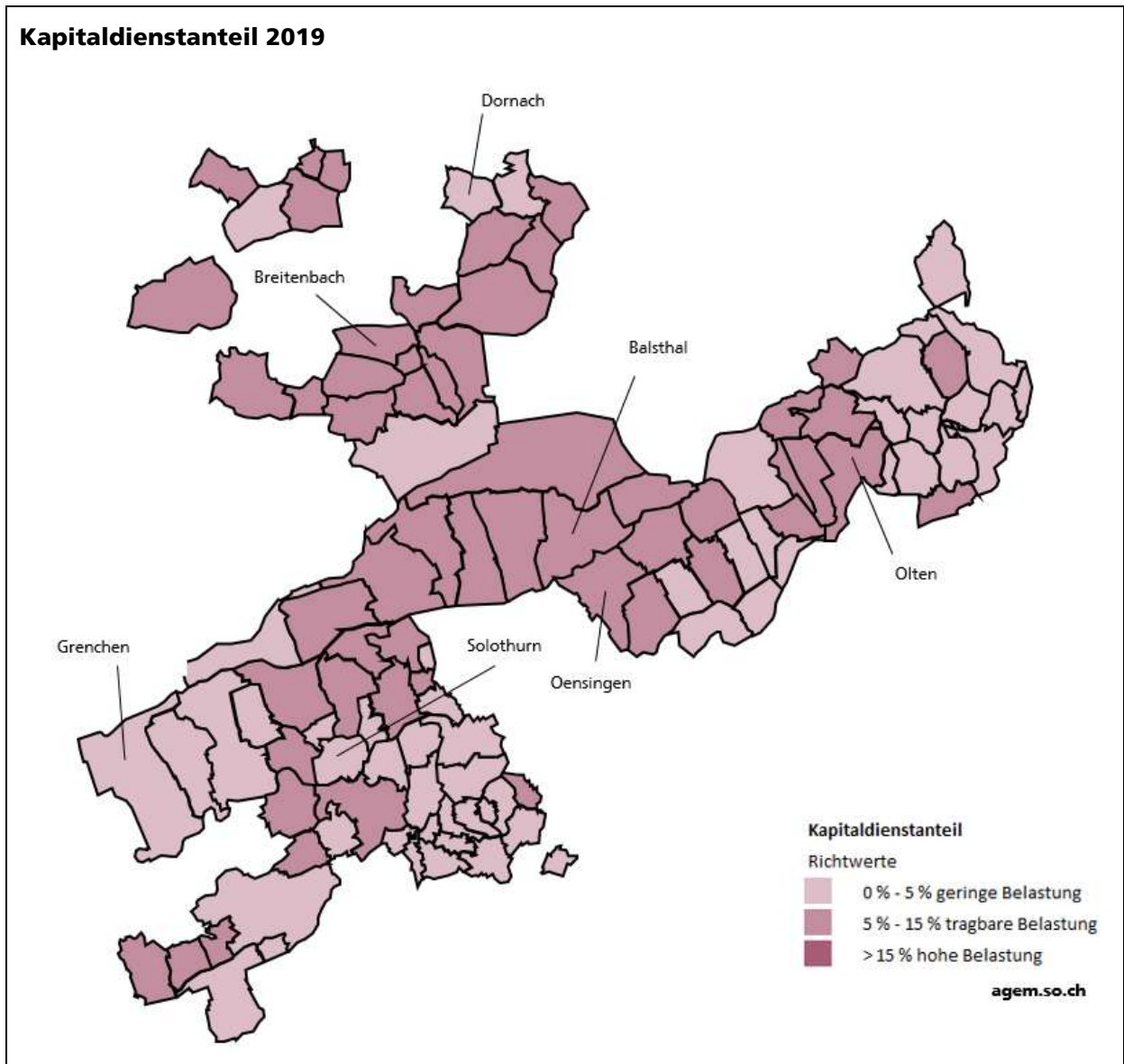


Abbildung 17: Kartografie Kapitaldienstanteil

Die Kapitalkosten haben die Solothurner Haushalte im 2019 durchschnittlich mit 4.43% belastet. Dieser Wert liegt im Bereich der Vorjahre. Keine Solothurner Gemeinde weist eine hohe Belastung aus. Der höchste Wert weist 12.18% aus.

6.5. Selbstfinanzierungsanteil

Der Selbstfinanzierungsanteil charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Er gibt an, welchen Anteil ihres Ertrages die öffentliche Körperschaft zur Finanzierung ihrer Investitionen aufwenden kann.

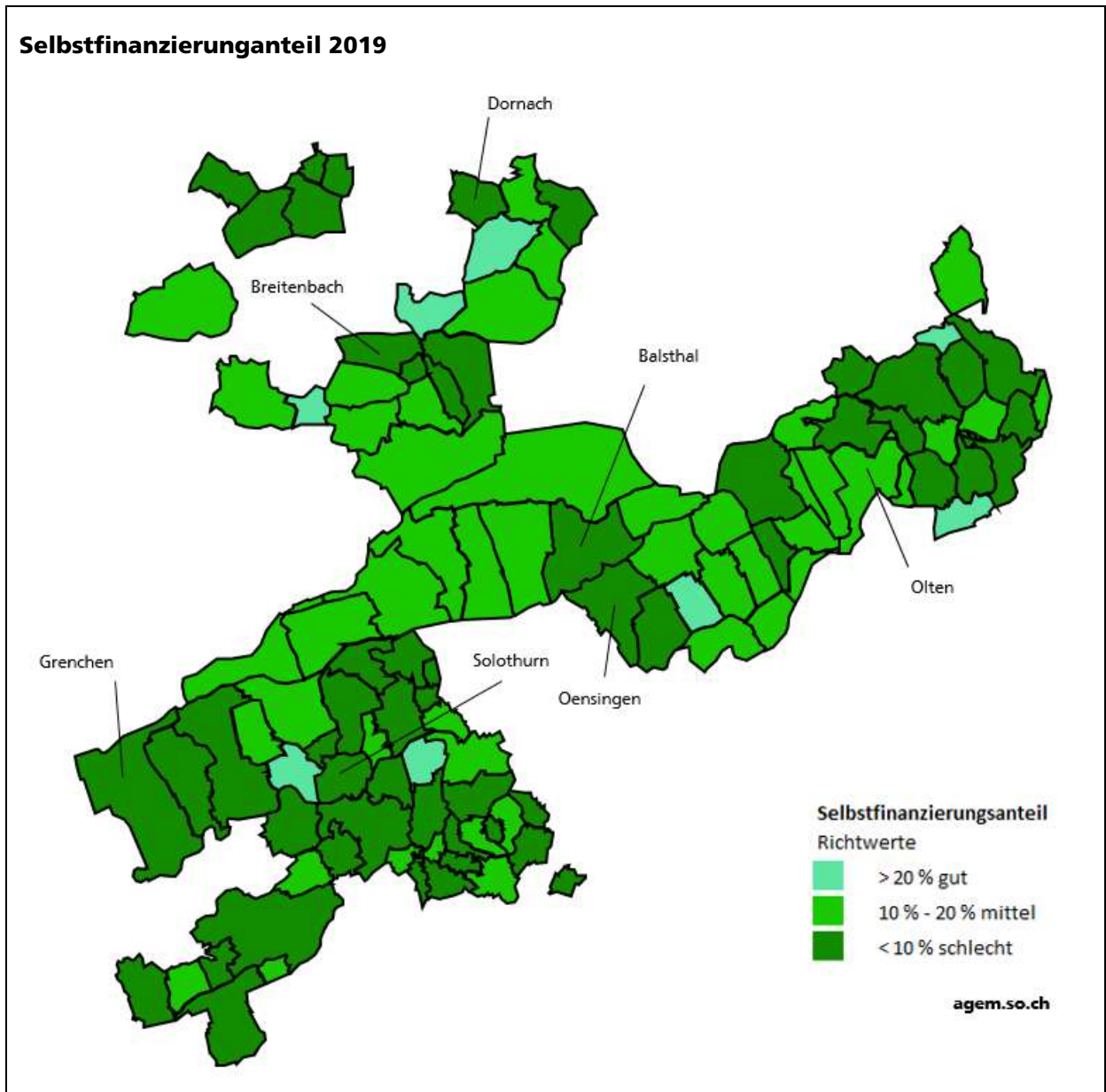


Abbildung 18: Kartografie Selbstfinanzierungsanteil

Der durchschnittliche Selbstfinanzierungsanteil beläuft sich im Jahr 2019 auf 10.5%. Hohe Nettoinvestitionen bei gleichbleibenden Erträgen sind ausschlaggebend für den Wert, welcher noch knapp im «mittel» Bereich steht. Die Vorjahreswerte bewegten sich um die 12%.

6.6. Steuerfüsse natürliche Personen

Beim Steuerfuss der natürlichen Personen wird der **gewichtete** Mittelwert²⁵ ausgewiesen. Dabei wird die Anzahl Einwohner je Gemeinde in Bezug mit dem Steuerfuss gesetzt. Im Jahr 2019 ist der Steuerfuss im gewichteten Mittel erneut gesunken, der Median verbleibt mit 120% auf den Vorjahreswerten. Der höchste Wert liegt mit 140% rund 75 Prozentpunkte über dem tiefsten Wert mit 65%.

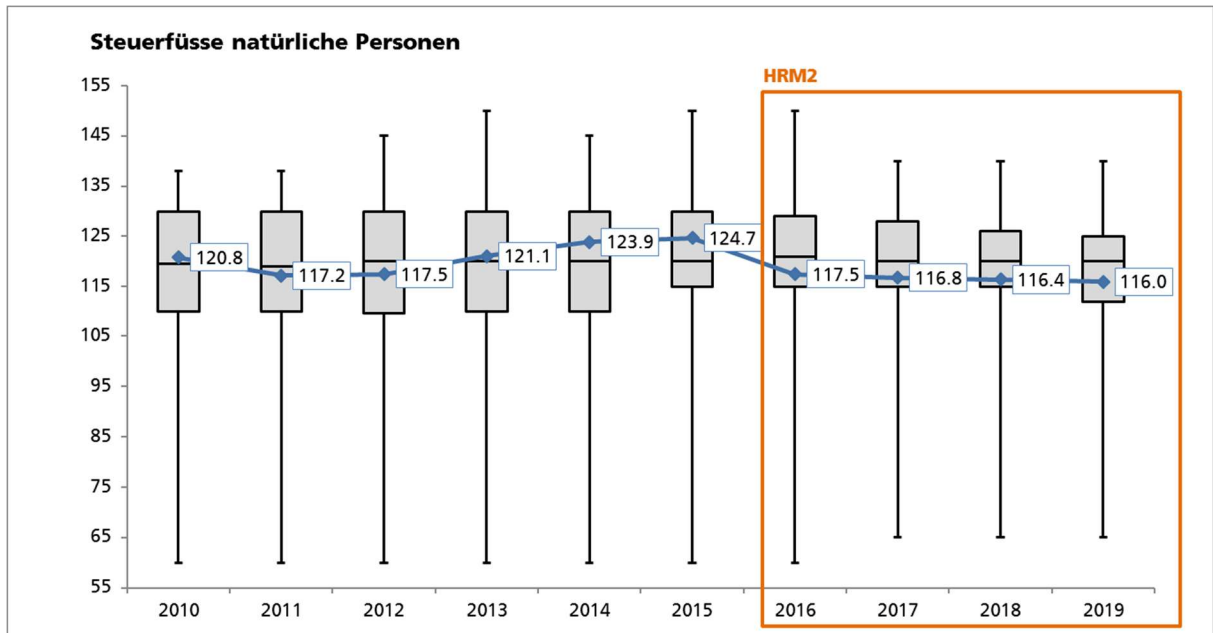


Abbildung 19: Steuerfüsse natürliche Personen, gewichteter Mittelwert

Mehr als die Hälfte der Solothurner Gemeinden setzen ihre Steuerfüsse für natürliche Personen unter dem gewichteten Mittelwert.

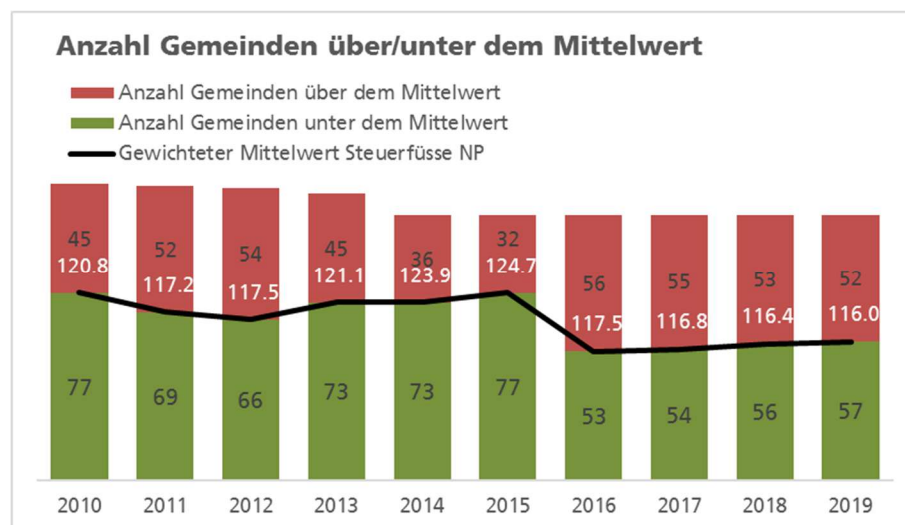


Abbildung 20: Anzahl Gemeinden +/- Mittelwert Steuerfüsse natürliche Personen

²⁵ Gewogenes arithmetisches Mittel

6.7. Steuerfüsse der juristischen Personen

Im Jahr 2019 ist der Steuerfuss im einfachen Mittelwert²⁶ erneut gesunken, der Median verbleibt mit 115% auf dem Vorjahreswert. Der höchste Wert liegt mit 135% ganze 75 Prozentpunkte über dem tiefsten Wert mit 60%. Was in der 10-Jahres Betrachtung auffällt, ist der Mittelwert der über alle Jahre unter dem Median zu verzeichnen ist.

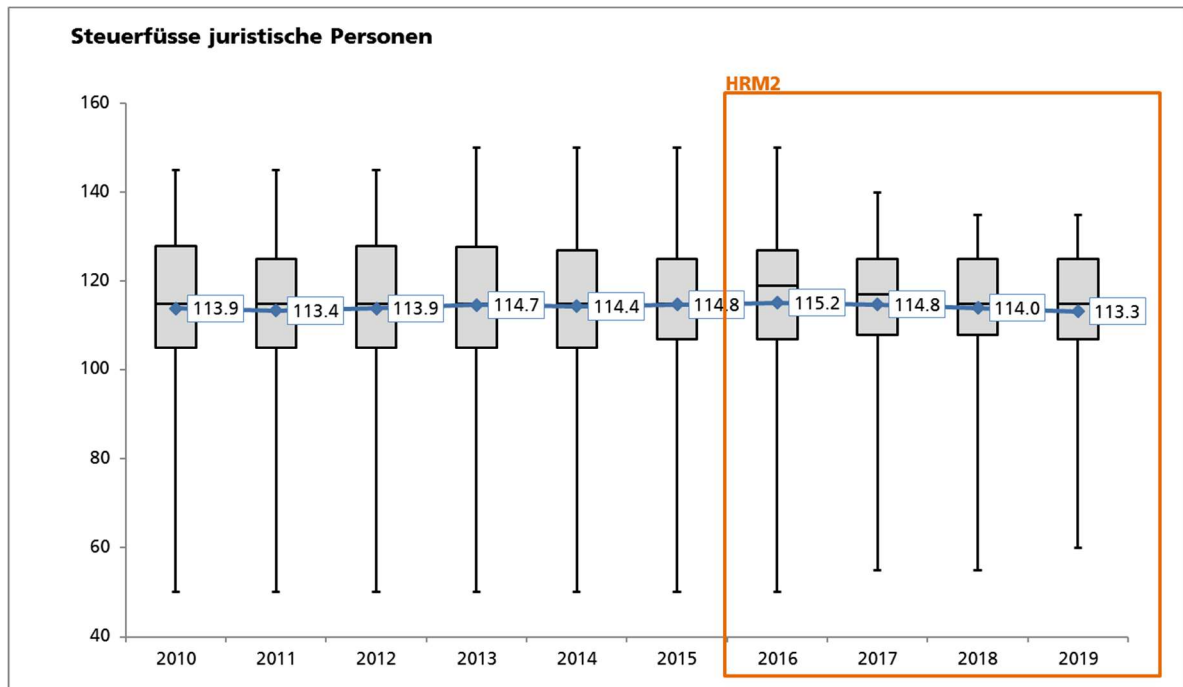


Abbildung 21: Steuerfüsse juristische Personen, einfacher Mittelwert

Im Jahr 2019 lagen 59% der Solothurner Gemeinden über dem Mittelwert von 113.3%.

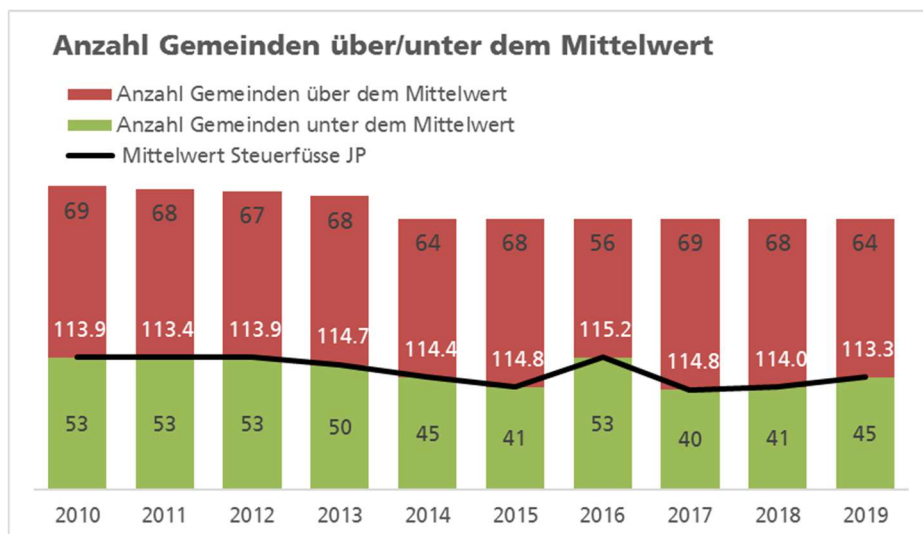


Abbildung 22: Anzahl Gemeinden +/- Mittelwert Steuerfüsse juristische Personen

²⁶ Einfaches arithmetisches Mittel

7. Die Gemeinden im schweizweiten Vergleich

Die Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen (KKAG)²⁷ erstellt jährlich eine statistische Information über die gesamtschweizerischen Gemeindefinanzen. Für die Berechnung der Kennzahlen wird jeweils der ungewichtete kantonsweite Mittelwert erhoben. Zu vermerken ist, dass noch nicht alle Gemeinden der jeweiligen Kantone auf HRM2²⁸ umgestiegen sind und die Vergleiche somit mit Vorsicht zu genießen sind. Nachfolgend eine Auswahl von bestimmten Kennzahlen, welche aufzeigt, wie die Solothurner Gemeinden im Vergleich zu den Gemeinden in anderen Kantonen stehen:

7.1. Nettoschuld I pro Einwohner

Die Gemeinden im Kanton Solothurn liegen im Ranking zur Kennzahl *Nettoschuld I pro Einwohner/in* mit -950 Franken pro Einwohner/in auf Rang 8 und über dem Mittelwert und dem Median, welche ebenfalls im schuldenfreien Bereich liegen. 18 Kantone liegen unter einer Nettoschuld von 1'000 Franken pro Einwohner/in. Die drei Gemeinden des Kantons BS weisen insgesamt eine sehr hohe Nettoschuld (>5000 Franken pro Einwohner/in) aus.

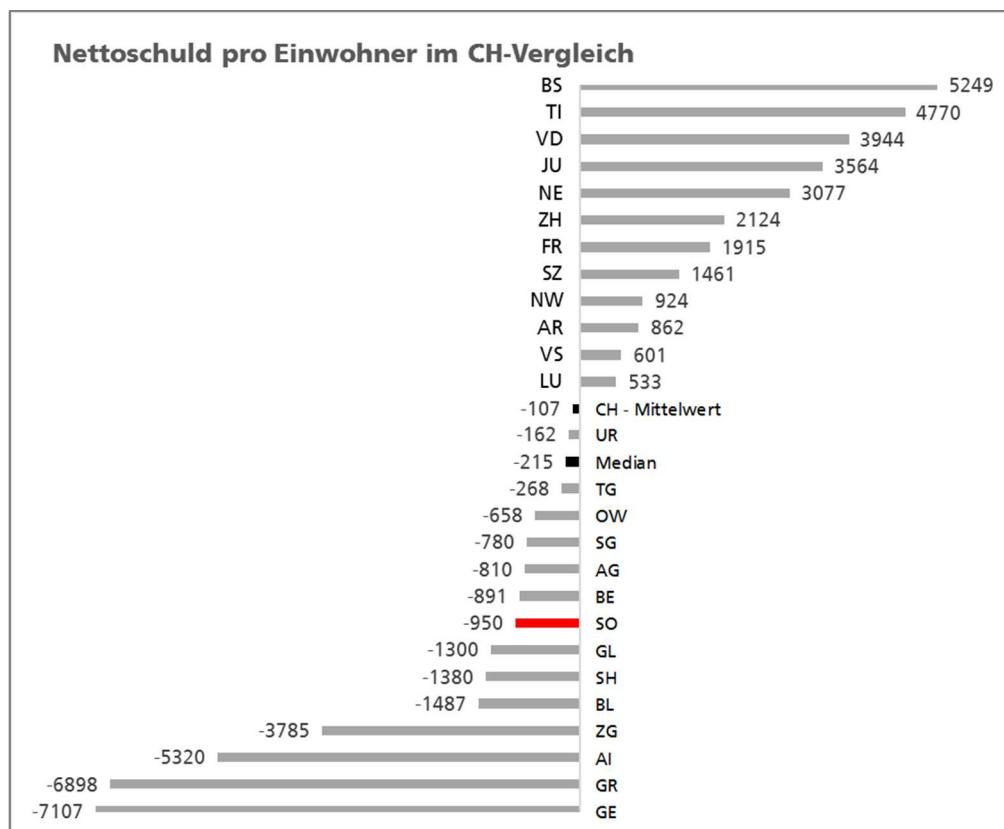


Abbildung 23: Nettoschuld pro Einwohner im CH-Vergleich (ungewichtet)

²⁷ [Home\(kkag-cacsfc.ch\)](http://Home(kkag-cacsfc.ch))

²⁸ Gemeinden aus folgenden Kantonen haben per 2019 noch nicht auf HRM2 umgestellt: AI, BS, FR, JU, SH, SZ, TI, VD, VS

7.2. Investitionsanteil

Die Gemeinden im Kanton Solothurn weisen mit 12.6% eine mittlere Investitionstätigkeit (Spanne zwischen 10%-20%) aus. Der Median wie auch der CH-Mittelwert liegt ebenfalls in dieser Spannweite. Zwei Kantone (LU, JU) erheben die Kennzahl für ihre Gemeinden nicht.

Die Gemeinden im Kanton Solothurn liegen mit ihrem Wert auf Rang 8, die Gemeinden in den zwei Kantonen AR und BS liegen unter 10%, Mehr als zwei Drittel (71%) der Kantone weisen für ihre Gemeinden eine „mittlere“ Investitionstätigkeit aus. Kein Kanton weist eine sehr starke Investitionstätigkeit aus (> 30%).

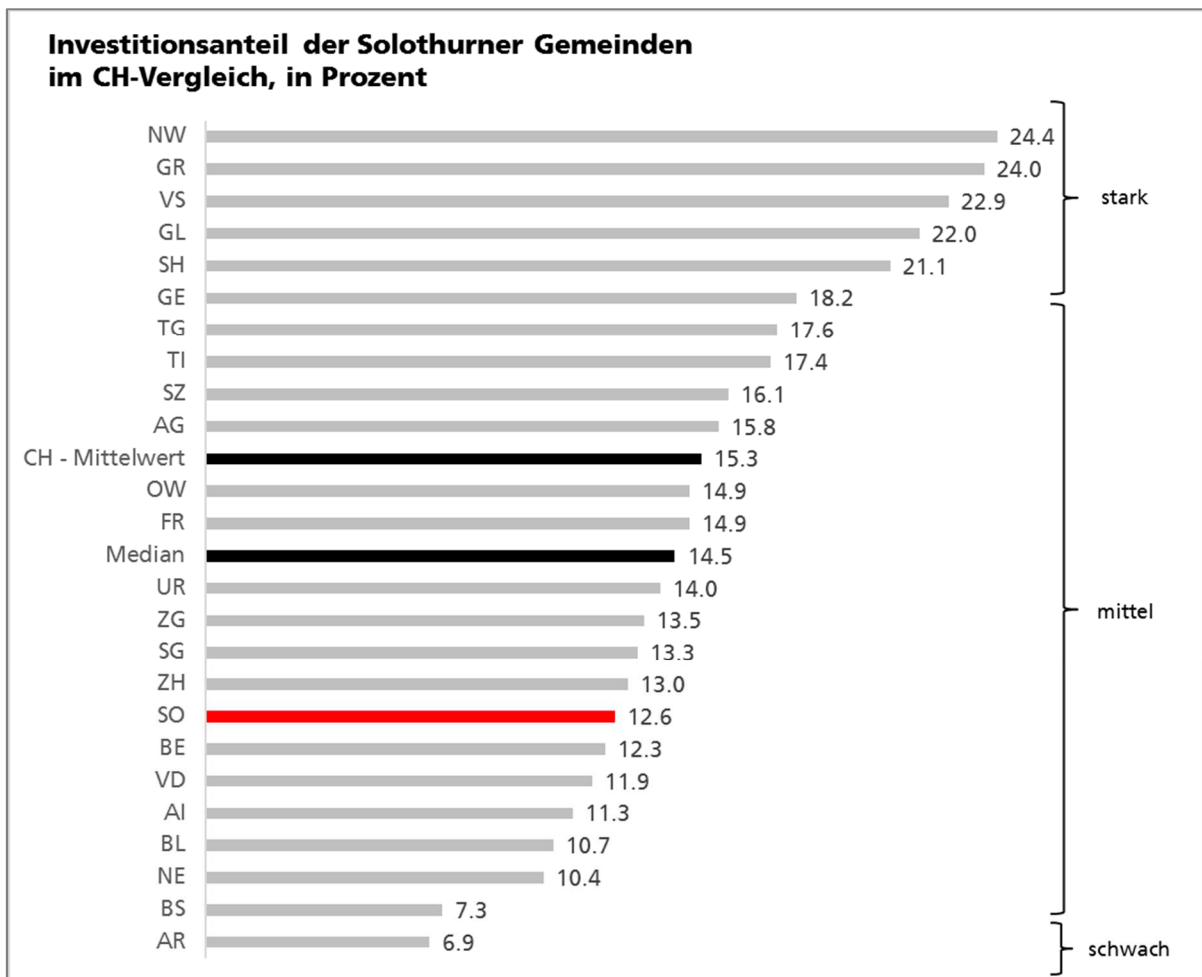


Abbildung 24: Investitionsanteil im CH-Vergleich

7.3. Selbstfinanzierungsanteil

Die Gemeinden im Kanton Solothurn erreichen mit 10.5% noch knapp den «mittel» Bereich. Der Selbstfinanzierungsanteil ist in den letzten fünf Jahren stetig gesunken, während der CH Mittelwert stetig gestiegen ist.

Die Gemeinden im Kanton Solothurn liegen mit ihrem Wert auf Rang 19, drei Kantone (BE, SZ, VD) weisen für Ihre Gemeinden einen schwachen Selbstfinanzierungsanteil unter 10% auf, drei Kantone (VS, NW, ZG) liegen mit ihrem Wert über 20%.

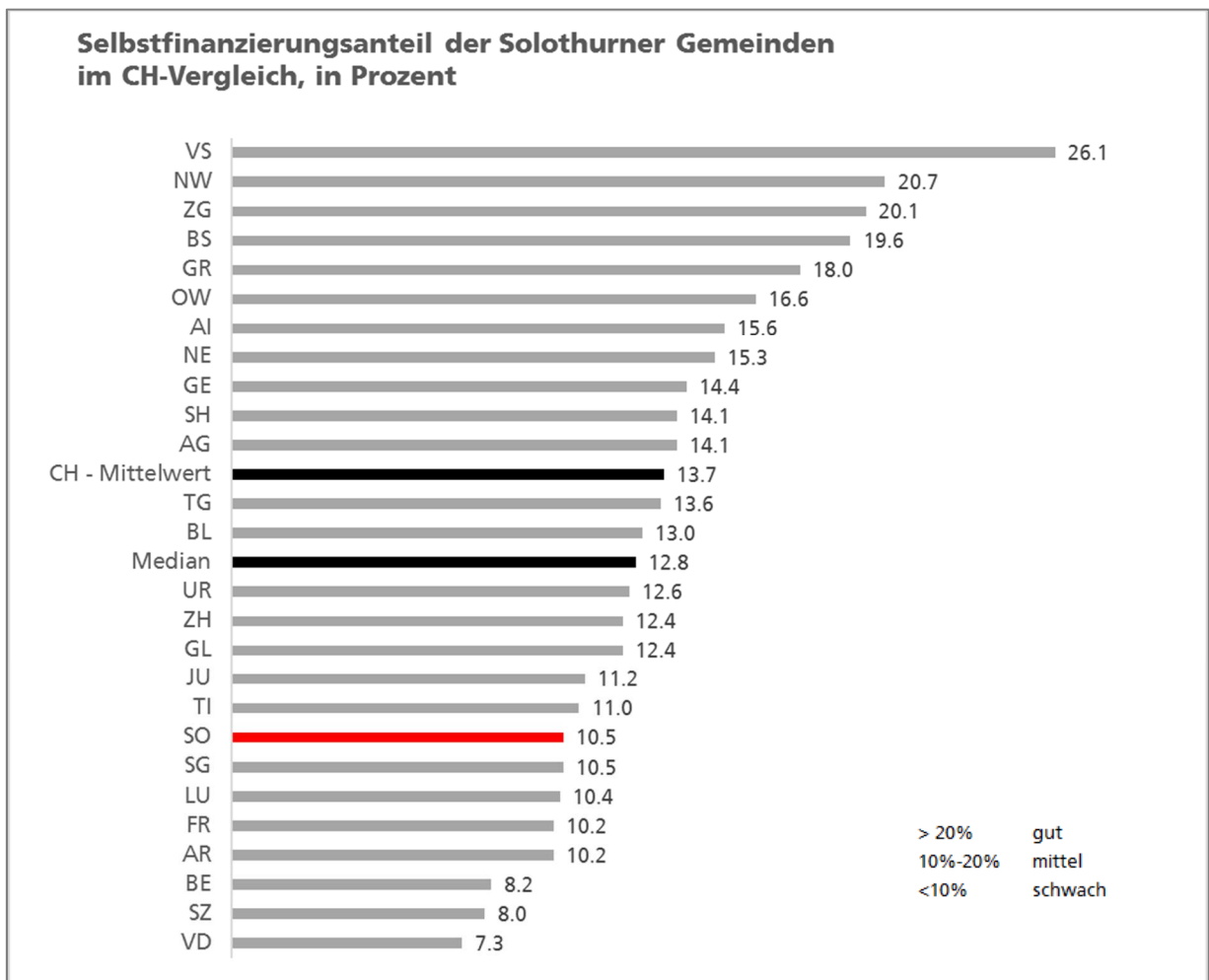


Abbildung 25: Selbstfinanzierungsanteil im CH-Vergleich

8. Glossar

8.1. Kastendiagramm (Whisker-Box-Plot)

"Der Boxplot (auch Whisker-Box-Plot oder deutsch Kastengrafik) ist ein Diagramm, das zur grafischen Darstellung der Verteilung kardinalskalierten Daten verwendet wird. Es fasst dabei verschiedene robuste Streuungs- und Lagemasse in einer Darstellung zusammen. Ein Boxplot soll schnell einen Eindruck darüber vermitteln, in welchem Bereich die Daten liegen und wie sie sich über diesen Bereich verteilen. Deshalb werden alle Werte der sogenannten Fünf-Punkte-Zusammenfassung, also der Median, die zwei Quartile (oberes und unteres) und die beiden Extremwerte (Minimum und Maximum) dargestellt."^{29 30 31} Weiterhin wird der Mittelwert inklusive Zahlenangabe und Verbindungslinie dargestellt.

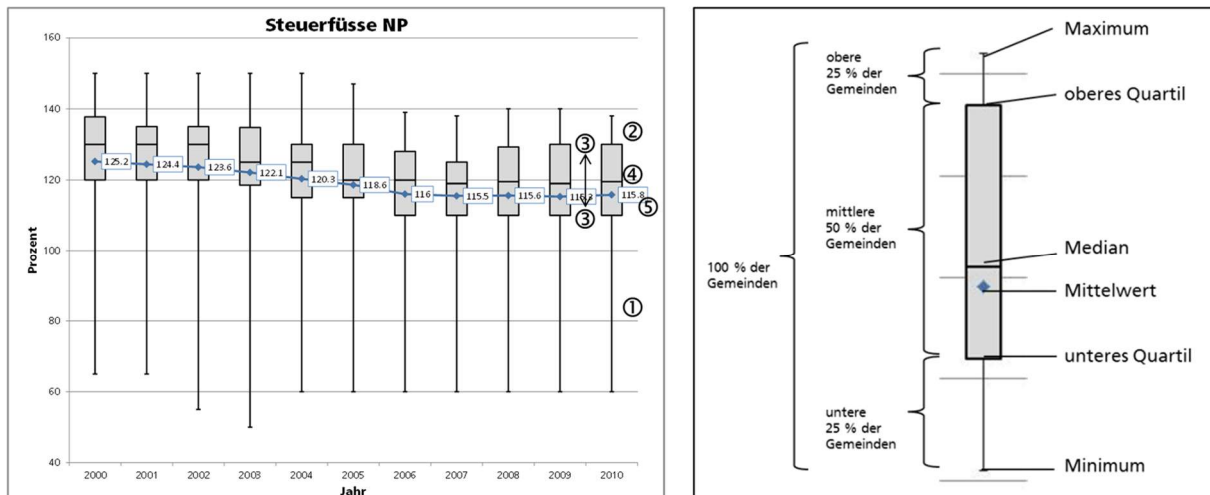


Abbildung 26: Beispiel eines Box-Whisker-Diagramms

Beispiel: Median, oberes und unteres Quartil für das Jahr 2010

- (1) Im Kanton Solothurn liegen im Jahr 2010 ein Viertel der Steuerfüsse von natürlichen Personen unter 110 Prozent (unteres Quartil oder 1. Quartil).
- (2) Ein Viertel der Steuerfüsse liegt über 130 Prozent (oberes Quartil oder 3. Quartil).
- (3) Die "mittleren" 50% der Steuerfüsse liegen somit zwischen 110 und 130 Prozent.
- (4) Der Median zeigt, die höhere Hälfte der Steuerfüsse liegt über 119.5 und die tiefere unter 119.5 Prozent.
- (5) Der Mittelwert liegt bei 115.8 Prozent.

²⁹ Kronthaler, Franz (2014): Statistik angewandt. Datenanalyse ist (k)eine Kunst. Berlin. Heidelberg: Springer-Verlag.

³⁰ Mosler, Karl/Schmid, Friedrich (2006): Beschreibende Statistik und Wirtschaftsstatistik. 3. Auflage. Berlin Heidelberg: Springer-Verlag.

³¹ Novustat Glossar. Einfacher Box-Plot – es wird die Verteilung eines mindestens ordinal skalierten Merkmals dargestellt. URL: <https://novustat.com/statistik-glossar/grafische-darstellung-in-spss.html> [Stand 12. September 2016].

8.2. Mittelwert (einfaches arithmetisches Mittel)

Mittelwerte, oft auch Durchschnitt genannt, treten in der Statistik in inhaltlich unterschiedlichen Kontexten auf. Allgemein gilt, dass jedem Mittelwert eine Vorschrift zugrunde liegt, mit der man aus zwei oder mehr Zahlen eine weitere berechnet, die zwischen den gegebenen Zahlen liegt.

8.3. Mittelwert (gewogenes arithmetisches Mittel)

Der gewogene Durchschnitt oder Mittelwert wird berechnet in dem man die Anzahl mit der Gewichtung multipliziert. Danach die Summe über die Produkte und die Anzahl der Gewichtung bildet. Danach wird die Summe der Produkte durch die Anzahl geteilt. Für die Berechnung in diesem Bulletin werden meistens die Einwohnerzahlen je Solothurner Gemeinde hinzugezogen.

8.4. Median

Der Median einer Anzahl von Werten ist die Zahl, welche an der mittleren Stelle steht, wenn man die Werte nach Grösse sortiert. Zum Beispiel ist für die Werte 4, 1, 37, 2, 1 der Median 2, nämlich die mittlere Zahl in 1, 1, 2, 4, 37. Allgemein teilt ein Median eine Stichprobe, eine Anzahl von Werten oder eine Verteilung in zwei Hälften, so dass die Werte in der einen Hälfte kleiner als der Medianwert sind, in der anderen grösser.

9. Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Entwicklung des Aufwands pro Gemeinde	9
Abbildung 2: Entwicklung des Aufwands pro Einwohner/in	10
Abbildung 3: Aufwand in Prozent, Funktionale Gliederung	11
Abbildung 4: Ertrag in Prozent, Funktionale Gliederung	12
Abbildung 5: Nettoaufwand in Prozent, Funktionale Gliederung	13
Abbildung 6: Erfolgsrechnung nach Sachgruppen 2019 in Prozent	14
Abbildung 7: Aufwandverteilung, nach Sachgruppen	16
Abbildung 8: Ertragsverteilung, nach Sachgruppen	17
Abbildung 9: Anzahl Einwohnergemeinden mit Ertrags- bzw. Aufwandüberschüssen ..	18
Abbildung 10: Investitionsausgaben pro Einwohner/in	19
Abbildung 11: Investitionsausgaben nach Funktionen, in Prozent	20
Abbildung 12: Nettoinvestitionen pro Einwohner/in	22
Abbildung 13: Bilanzpositionen 2019 in Prozent	24
Abbildung 14: Kartografie Nettoverschuldungsquotient	25
Abbildung 15: Kartografie Selbstfinanzierungsgrad	26
Abbildung 16: Kartografie Nettoschuld 1 pro Einwohner/in	27
Abbildung 17: Kartografie Kapitaldienstanteil	28
Abbildung 18: Kartografie Selbstfinanzierungsanteil	29
Abbildung 19: Steuerfüsse natürliche Personen, gewichteter Mittelwert	30
Abbildung 20: Anzahl Gemeinden +/- Mittelwert Steuerfüsse natürliche Personen	30
Abbildung 21: Steuerfüsse juristische Personen, einfacher Mittelwert	31
Abbildung 22: Anzahl Gemeinden +/- Mittelwert Steuerfüsse juristische Personen	31
Abbildung 23: Nettoschuld pro Einwohner im CH-Vergleich (ungewichtet)	32
Abbildung 24: Investitionsanteil im CH-Vergleich	33
Abbildung 25: Selbstfinanzierungsanteil im CH-Vergleich	34
Abbildung 26: Beispiel eines Box-Whisker-Diagramms	35

Tabelle 1: Aufwand pro Einwohner/in, Funktionale Gliederung	11
Tabelle 2: Ertrag pro Einwohner/in, Funktionale Gliederung	12
Tabelle 3: Nettoaufwand pro Einwohner/in, Funktionale Gliederung	13
Tabelle 4: Aufwand pro Einwohner/in nach Sachgruppe, Abw. in % zum Vorjahr	15
Tabelle 5: Ertrag pro Einwohner/in nach Sachgruppe, Abw. in % zum Vorjahr	17
Tabelle 6: Investitionsausgaben pro Einwohner/in, Funktionale Gliederung	20
Tabelle 7: Investitionseinnahmen pro Einwohner/in, Funktionale Gliederung	21
Tabelle 8: Bilanzwerte pro Einwohner/in, Mittelwerte	23

agem.so.ch

➔ Gemeindefinanzen -> Statistik

Herausgeber

Amt für Gemeinden
Gemeindefinanzen

Prisongasse 1
4502 Solothurn
Telefon 032 627 23 57
agem.so.ch

Erscheinungsweise

Jährlich

Besuchen Sie uns im Internet

agem.so.ch, Rubrik Gemeindefinanzen --> Statistik

Kopien unter Quellenangabe gestattet.
Juli 2021